

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 158.

Donnerstag den 7. Juni.

1866.

Bekanntmachung, die 3% Anleihe für den Theater-Neubau betreffend.

Die geehrten Subskribenten der 3% Anleihe für den Theater-Neubau werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge unserer Bekanntmachung vom 27. April 1864 der volle Betrag der zur erwähnten Anleihe gezeichneten Summe bis zum 30. Juni dieses Jahres bei unserer Stiftungsbuchhalterei einzuzahlen ist und daselbst die Obligationen dieser Anleihe in Empfang genommen werden können. — Leipzig, den 6. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleigner.

Bekanntmachung.

Die unterm 26. August vorigen Jahres von uns erlassene Bekanntmachung, inhalts welcher der Rat für Fiacles und concessionirte Einspänner auf nachstehend ab \odot aufgeföhrte Ortschaften unter Feststellung der beigefügten Fahrpreise erweitert worden ist, bringen wir im Interesse des Publicums hiermit in Erinnerung, bestimmen auch erläuternd zur Vermeidung von Irrungen, daß innerhalb der nicht bebauten Stadtflur, sofern besondere Taxen für einzelne innerhalb derselben liegende Punkte nicht ausgeworfen sind, die Taxe für Beifahrten in Anwendung zu kommen hat.

Leipzig, den 1. Juni 1866.

Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Meßler. \odot .

	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
Wahren	12 Mgr.	15 Mgr.	18 Mgr.	20 Mgr.
Lößnig	10 =	12 =	14 =	16 =
Döllig	12 =	15 =	18 =	20 =
Meusdorf	12 =	15 =	18 =	20 =
Altellerhausen	7½ =	10 =	12 =	14 =
Abtnaundorf	10 =	12 =	14 =	16 =
Händels-Bad	4 =	6 =	8 =	10 =
Jüdischer Friedhof	4 =	6 =	8 =	10 =
Connewitz durch den Johannapark, Nonne und Linie	15 =	20 =	25 =	30 =
Connewitz über Lindenauer Chaussee, Nonne und Linie	15 =	20 =	25 =	30 =
Connewitz durch den Schleußiger Weg und durch die Linie	14 =	16 =	18 =	20 =
Schleußig	5 =	7½ =	10 =	12½ =
Kleinzschocher: über Schleußig	10 =	12 =	14 =	16 =
über Lindenau	12 =	15 =	18 =	20 =
Rosenthal-Fahrweg				
			Stundenpreis.	

Bekanntmachung.

Die erste Etage des vormaligen Hauptsteueramtgebäudes, Gerberstraße Nr. 2, aus 3 Vorsälen, 1 großen parquetirten Saal, 8 Stuben (davon 3 parquetirt), 8 Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, nebst großem Garten mit Gartensalon am Waageplatz soll vom 1. October d. J. an auf 6 Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Wir fordern Miethlustige auf sich Donnerstag den 14. d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschließung wird dem Rath vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen sowie das Inventar der zu vermietenden Wohnung können an Rathsstelle eingesehen werden. — Leipzig, den 5. Juni 1866.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Politische Übersicht.

Gleich nach Kenntnahme der österreichischen Erklärung in Frankfurt soll Preußen in einer Depesche, welche auch allen Gesandtschaften mitgetheilt wurde, gegen jene Erklärung so wie die Berufung der holsteinischen Stände als gegen einen Bruch der Verträge Verwahrung eingelegt haben. Die Einberufung könnte nur rechtsgültig sein, wenn sie von beiden Souveränen erfolge.

Die "Wiener Abendpost" setzt dagegen in einem längern Artikel auseinander, warum Österreich die Elbherzogthümerfrage dem Bunde anheimgestellt hat, und schließt mit folgenden Worten: Hat Preußen aus seiner Politik der Militairconventionen, Einzelbündnisse und Betteleien mit fremden Mächten noch einen Rest buntstreuer Gesinnung bewahrt, so wird es sich wie wir der Entscheidung des Bundes fügen. Österreich hat sich von der Weitersführung des Streites zurückgezogen und für die Erhaltung des Friedens neue Bahnen gebrochen. Preußens Weigerung wäre jetzt gegen den Bund gerichtet. Möge man sich in Preußen über die Consequenzen klar sein, welche die nächsten Schritte des Berliner Cabinets nach sich ziehen müssen. Mögen diese Schritte wahrhaft deutsch, leidenschaftlos und frei von derjenigen falschen Auffassung des Berufs des preußischen Staates sein, welche schon zu lange die Berliner Politik bestimmt hat.

Die holsteinischen Stände sollen am 11. Juni in Ixehoe der Landwehr ersten Aufgebots zusammenzutreffen. Armee-

zusammentreten, und die Schleswig-Holst. Btg. schreibt über die Berufung der Stände durch Österreich: „Holstein dankt Österreich; das Bruderland Schleswig stimmt mit ein, denn die Vertreter Holsteins werden auch seine Sache führen; das deutsche Vaterland wird mit Dank und Anerkennung nicht zurückbleiben. Mit diesem Schritte ist die ganze Lage auf einmal verändert. Statt der bloßen Macht und Gewalt soll das Recht entscheiden, das allgemeine Bundesrecht, das particulare Landesrecht. Damit giebt Österreich die lange vermittelten Garantien für seine Politik; das Bundesland Holstein, welches endlich, endlich wieder Bundesland wird — wie ein Mann wird es die neu erschlossene Bahn des Rechtes beschreiten! In gleich glänzendem Lichte erscheint Österreichs Vorgehen nach der europäischen Seite hin. Es ist gewiß nicht ohne Absicht und kluge Berechnung, daß Österreich gerade jetzt, gerade vor Beginn der Pariser Konferenzen, so auftritt. Bundesrecht und Landesrecht sind die besten Trümpfe gegen den europäischen Kongreß. Segen der Hand, welche die Pforten öffnete! Glück zu auf die Bahn, die nun beschritten ist! „Stark durch sein Recht“ war Fürst und Land auch ohne Macht; „stark durch sein Recht“, so tritt nun der Deutsche Bund für uns ein, und ihm fehlt nicht die Macht, dem Rechte auch zum Siege zu verhelfen.“

Die Formirung eines zehnten preußischen, hauptsächlich aus

corps soll bereits so weit vorgeschritten sein, daß die Concentration desselben in Berlin demnächst bevorsteht. (Das in der Bildung begriffene zehnte Artillerie-Regiment gehört zu diesem neuen Armeecorps.)

Die B. B.-Z. erzählt: „Als der König am 5. Juni Vormittag vor seinem Palais durchmarschirende Truppen besichtigte, stürzte plötzlich ein offenbar irrsinniger Mensch (man sagt, es sei ein Schreiber aus einem Berliner Bureau) vor dem Könige nieder, umklammerte fest dessen Kniee und erklärte, daß er auf Geheiß der ihm erschienenen Jungfrau Maria den König beschwore, keinen Krieg anzufangen. Der Vorfall machte momentan großes Aufsehen, doch gelang eine baldige Entfernung des Wahnsinnigen, der zunächst in Polizeigewahrsam gebracht wurde.“

Der Constitutionnel meldet: Wir kennen bereits den Eindruck, den auch in London und Petersburg die österreichische Antwort auf die Einladung zur Conferenz gemacht hat. Man hat sich sofort mit Recht gefragt, wozu die Conferenz noch dienen sollte, wenn Österreich bei seinen jetzigen Vorsätzen beharrte. Zwei Fragen würden dadurch von der Tagesordnung der Conferenz gestrichen werden: die wegen der Herzogthümer, welche Österreich dem Bundesstage zur Entscheidung vorgelegt hat, und die über Venetien, in Bezug auf welche Österreich verlangt, daß dieselbe nicht berührt werden solle. Es bliebe also nur noch die deutsche Bundesreform, welche Österreich eventuell vor die Conferenz gelangen lassen wollte. Die Lösung dieser Frage aber könnte nur Deutschland angehen, so weit sie nicht das europäische Gleichgewicht berührte; Europa aber könne unmöglich zu Berathungen über eine bloße Möglichkeit zusammentreten. Wir bezagen aufrichtig die vom Wiener Cabinet angenommene Haltung. Jede Macht begreift allerdings ihre Pflichten und Interessen auf ihre Weise; aber es will uns bedürfen, daß Europa wohl berechtigt wäre von Seiten einer conservativen Großmacht andere Entschlüsse zu erwarten.

Der Kriegscredit von 7,700,000 Gulden ist von der Württembergischen Kammer ohne jede Bedingung mit allen gegen 8 Stimmen verwilligt worden.

Man hört aus Weimar, daß man für das dortige Bundescontingent Vorbereitungen zu einer möglichen Mobilmachung trifft; auch für die Contingente der anderen Thüringischen Staaten scheint man gleiche Maßregeln zu erwarten. So schreibt man aus Gotha: Die Conflicte, welche aus der mit dem Königreich Preußen abgeschlossenen Militairconvention bei den damaligen Wirren zu erwachsen drohten, werden abgewendet. Das Regiment Coburg-Gotha wird, seiner bündesmäßigen Bestimmung entsprechend, vorläufig — d. h. bis überwältigende Zeitereignisse etwas anderes herbeiführen — eben so wie die Contingente der übrigen sächsischen Herzogthümer zur Besetzung der Bundesfestung Mainz mobil gemacht werden.

Alle Nachrichten, die heute (am 6. Juni) bis gegen Abend eingegangen sind, lauten dahin, daß die Pariser Conferenz nicht zu Stande kommen und, in Folge davon, der Krieg kaum noch zu vermeiden sein dürfte.

In der heutigen Sitzung der Bundesversammlung wurde der bayerische Antrag wegen Ordnung der Besatzungsverhältnisse in Frankfurt, Mainz und Rastatt einstimmig angenommen. Die Entfernung der österreichischen und preußischen Garnisonen aus diesen Plätzen steht daher in Aussicht.

Vom Landtage.

Bei überfüllten Tribünen fand gestern (5. Juni) die Debatte der 2. Kammer über die gegenwärtige Lage Deutschlands, resp. die Bewilligung des Gesetzes für die sächsischen Rüstungen statt. Am Ministrertische nahmen die Herren Minister v. Beust, v. Friesen, v. Hallenstein, Dr. Schneider Platz, der Kriegsminister fehlte. Das Deputationsgutachten ist bekannt, der Hauptredner der Linken war der Abgeordnete Schred. Derselbe ging in längerer, oft von Beifall, auch der Galerien begleiteter Rede vom deutschen Standpunkt aus. Niemand wolle in Deutschland Krieg, als die beiden Cabinets in Wien und Berlin. Nach dem enormen Rüsten entstandene Streit wegen des Abrüstens. Inzwischen studierte der Congress Napoleons, welche deutschen Länder verkauft werden könnten. Nach lebhafter Schilderung dieser Misere erklärte Abg. Schred unter lautem Beifall: Angesichts dieser Ereignisse ist es Pflicht, auszusprechen, daß das Verfahren der deutschen Großmächte ein füllig-häßliches und zu brandmarzen sei als Schwach des 19. Jahrhunderts. Wir Sachsen widerstreben der Annexion sowohl an Österreich als an Preußen. (Es folgte eine lebendige Schilderung der gegen alles Deutschtum gerichteten, den Protestantismus bedrohenden habsburgischen Politik, die kaiserliche Regierung, hilfreich den Magyaren, Eschen, Kroaten und selbst Italiern in Triest und Tyrol gegen die Deutschen, sei nur deutsch in der größten Finanzkalamität; hinter ihr aber stände der katholische Klerus, hinter der österreichischen Armee kämen Pfaffen und Kroaten. Wehe uns, wenn wir unter dieses Regiment kämen! Doch diese Besorgnis sei zerstreut durch die Thronrede.) Auch die Annexion durch Preußen sei ein Unglück,

die unberechtigte Gewalt soll nie zur Herrschaft gelangen. Oft aber seien Fehler der preußischen Regierung dem preußischen Volke angerechnet worden. Das preußische Volk sei intelligent und unser Freund, die preußische Regierung unser Alter Feind. (Lebhaftes Bravo!) Diese letztere wolle unserer Dynastie den Thron entziehen, unseres Landes Wohlstand sich anmaßen. Gegenüber solcher Annahme sei in Sachsen Alles einig: Fürst und Volk, Linke und Rechte in der Kammer. (Bravo!) Er wünsche, daß diese Worte in Berlin gehört würden. Über die Rüstungsfrage wolle er nichts sagen. Wenn es hieße: die sächsische Regierung rüste eine Elbflottille gegen die preußische Marine aus, so würde das Berliner Cabinet das glauben und daraus gegen Sachsen Capital schlagen; das einzige Mittel, weder österreichisch, noch preußisch zu werden, sei ein Parlament. Anzuverkennen sei die Bereitwilligkeit der Regierung, doch warne er vor zu großem Vertrauen. Dreimal schon habe sich die Regierung für ein solches erklärt; er hoffe die Befahrung, daß die Regierung auch dann, wenn sich die Wogen gelegt, dafür sei, — ein vierter Mal wäre es zu spät. Schließlich wünschte er endlich die Wünsche des sächsischen Volkes erfüllt zu sehen: Geschwornengerichte, größere Preß- und Vereinsfreiheiten, ein freisinnigeres Wahlgesetz.

Zum Schlus ergriff Staatsminister v. Beust das Wort, um in dreiviertelstündiger, von österem Bravo unterbrochener Rede den Standpunkt der Regierung nach allen Seiten hin zu wahren. Wir geben nur folgende Einzelheiten der Rede, die allgemeines Interesse haben, ohne weiteren Zusammenhang: Er meinte nicht gern Persönlichkeiten in die Debatte, hier aber habe er es nur mit den vorzüglichsten Eigenschaften des Grafen v. Bismarck zu thun, das möge entschuldigen, wenn er sage: dieser Mann zeichne sich durch einen außerordentlichen, aber nicht etwa persönlichen Ehrgeiz aus, sondern durch hohe Patriotisch für Preußen, thatkräftige Entschlossenheit des Handelns, durch große Intelligenz; daneben möge man manche glückliche Fügungen des Geschickes auf die Schwächen und die Nachgiebigkeit des Gegners stellen, so werde die Kammer die Vorsicht der Regierung begreifen, die nach wichtigen Nachrichten, welche aus guter Quelle kamen, zu ernsten Maßregeln griff. Er wolle nicht an Friedrich II. (1756) erinnern, aber man denke an Niedsburg 1863! Man würde sonst nicht begreifen, warum die officielle Presse Preußens Sachsen zu ganz friedlicher Zeit als drohend ausgegeben und sich mit dem Gedanken belustigt habe, daß ein gutes Schlachtfeld und eine gewonnene Schlacht mehr wert seien, als die Freundschaft eines kleinen Staates (Sensation in der Kammer). Das Bismarck'sche Parlaments-Project sei dadurch gekennzeichnet, daß in vier Wochen nur eine Bundesstagsitzung stattfinden können, weil der preußische Gesandte nicht da war, und nur mit großer Mühe habe man ihn genötigt, mündlich und dann schriftlich sich zu äußern. Die Regierung würde mit Ernst an das Parlament gehen, er hoffe um Vertrauen. In Bezug auf die Schred'schen Andeutungen wegen Österreichs gab er die bestimmte Versicherung, daß die sächsischen Beziehungen zu Österreich nie durch eine andere Betrachtung geleitet würden, als eintheils Erfüllung der Bundespflicht und andererseits Beachtung der eigenen Landesinteressen sie erfordere. Seit fünfzehn Jahren habe sich dies genugsam bewahrheitet. — Redner weist auf das Verhalten Sachens in der orientalischen Frage, auf das mutige Vorgehen in Sachen des deutsch-französischen Handelsvertrags, auf die Anerkennung Italiens u. c. hin, um darzuthun, daß in dieser Beziehung zu keiner Beunruhigung Anlaß gegeben sei. Weder dynastische, noch religiöse Interessen gäben den Ausschlag, wenn sie nicht mit den Interessen des Volks zusammenfielen. Aber freilich könne andererseits die Regierung auch nicht bevorworten, daß man Österreich aus Deutschland hinauswerfe. Redner geht dann auf die schleswig-holsteinische Angelegenheit und auf das Entstehen des jetzigen Conflictes ein, wobei man zugeben müsse, daß Österreich lange Zeit nachgiebig gegen Preußen sich gezeigt und darüber selbst das Bundesrecht missachtet habe. Auf die friedliche Haltung Österreichs habe nun Preußen einen Druck folgen lassen zu können geglaubt, den Österreich dann ernst genommen habe, während nun Jenes vielleicht erkenne, daß es seine Kräfte überschätzt. Was Sachsen betreffe, so liege das Verhältniss klar vor und, wenn er nicht beim Bundesstage gegen die wiederholte Behauptung der Priorität der sächsischen Rüstungen protestirt habe, so komme dies daher, daß — wenn auch Preußen es nicht unter seiner Würde halte, sich durch Einberufung einiger sächsischer Recruten für bedroht zu halten, es doch die sächsische Regierung, nachdem sie einmal widerprochen, unter ihrer Würde erachte, dasselbe noch einmal zu wiederholen. (Bravo. Sehr gut.)

Stadttheater.

„Preciosa“, am 3. Juni hier neu einstudirt gegeben, war für die Leipziger Bühne eine Novität des Jahres 1822 und die damalige Bezeichnung wie folgt: Don Alonso Stein, Biarda Frau Schmella, Preciosa Frau Christine Genast geb. Böhnen, Schloßvogt Pedro Koch u. c. Seitdem haben die Zeiten sich freilich gewaltig umgeändert! In Berlin, wo das Stück jetzt ebenfalls wieder, wie hier bei uns und wie auch in Wien, auf dem Rep-

Oft Volte unser hastest ent-
nißt Volt,
dass Frage erung würde achsen noch ei die Ver-
solches dann, wäre ie des rößere
um Rede abren.
neines e nicht ar mit ihun, ne sich hrgeiz räftige aneben auf die werde wisch- Woh- nern, i nicht ganz denken onnene Staates ment- sst eine Ge- genö- gierung rauen. erreichs jungen würden, Beach- infzehn reist auf s mu- trags, in dieser Weder enn sie freilich g man auf die en des terreich r selbst Dester- en ge- dd nun Was wenn er Prio- dies da- halte, roht zu wider- nal zu
toire steht, erfuhr es zuerst eine Zurückweisung und das Motiv derselben war ein so curioses, daß wir Menschen der Gegenwart darüber erschaunen. Man höre die betreffende Briefstelle Osslands als Directors an den Dichter Pius Alexander Wolff: "Meine späte Antwort ist nicht Bernachlässigung Ihres Interesses, sondern sie ist eben aus der genauen Beachtung desselben entstanden. Zu vor muß ich mit Freimüthigkeit erklären, daß mir, und wie ich das Publicum kenne, auch diesem gewiß die Zigeunerin allem Effect entgegenstrebend scheint und bei der Vorstellung würdig wirken muß. Dies, und daß die Zigeuner nicht eine lose, halb geniale Horde, die ihrer Schwäche lachend Erwähnung thun, sondern daß es eine wirkliche Räuberbande ist, die Grauel erzählt und uns deutlich vor diese hinführt, daß Preciosa ihren Geliebten zum wirklichen Gauner eingeweicht haben will und es erreicht, macht mich gleich anfangs stützen. Allein ich beschäftigte mich mit einigen Milderungsversuchen. Ein anderer Umstand war es, der mich mehr besorgen ließ: die Nordbrennerbande, welche seit drei Jahren bis dicht vor die Stadt gebrannt und geraubt, ja in einer Woche zwei Dörfer nahe vor Berlin angezündet hat, sitzt, 130 Personen stark, hier auf der Haushotheit. Der Prozeß dieser Menschen interessirt allgemein, besonders die Rädelshüterin, die schöne Louise, ein Mädchen, das kalten Blutes schreckliche Verbrechen beging. Es gibt Menschen, die ihre skandaleuse Naivität, oder wie ich es sonst nennen soll, frappirt. Andere werden von ihrer Schönheit angezogen, alle beschäftigt sie. Genug, der Umstand der Bande und der schönen Louise forderte von mir die Einreichung des Stücks, dessen Darstellung ich bei Lage der Dinge nicht allein übernehmen konnte. Die Antwort, wie es oft geht, hat sich verzögert und ist unter dem 21. Juni verneinend ausgespielt. Ich darf Ihnen nicht erst sagen, wie unangenehm ic." Also "Preciosa" in Berlin aus einem ganz ähnlichen Grunde abgewiesen, wie die "Räuber" einst in Leipzig verboten wurden, weil während der Messe ungewöhnlich viel gestohlen worden war! In der That, nicht nur die Bücher, sondern auch die Dramen haben ihre Schicksale.

Nun, die Seiten, in denen der Wolff-Webersche Zwitter von Oper und Schauspiel polizeilich anrüdig und für die Moral gefährlich erscheinen könnte, sind nicht mehr! Das Ganze ist nun bloß Erzeugnis schon ziemlich antiquirten Kunstgeschmacks und verlei "Ritte ins alte romantische Land" wollen wir häufiger wenigstens kaum noch unternehmen. So aller fünf Jahre etwa lassen wir es uns gefallen.

Die diesmalige Aufführung war eine in ihrer Gesamtheit recht zufriedenstellende. Fr. Lint als Preciosa declamirte mit viel Geschmac und Empfindung, nur hätten wir gerade von ihr in der Scene mit dem Zigeunerhauptmann ein noch leidenschaftlicheres, die Situation noch machtvoller und ergreifender gestaltetes Spiel erwartet. Das "Einsam bin ich, nicht alleine" hinter der Scene trug Fr. Wilde mit glücklicher Disposition der Stimme und vieler Innigkeit vor. Frau Günther-Bachmann als Viarda gab ein interessantes Genrebildchen. Herr Herzfeld als "schöner Junker" hätte anfangs weniger steif und gewählter kostumirt sein sollen — die Farbenzusammenstellung war sehr unerträglich — gegen das Ende hin befriedigte er indessen. Recht Braves leistete Herr Koch als bramarbastrender und "refirrender" Schloßvoigt Pedro. Alle Uebrigen, die Herren Stürmer (Carcamo), Deutscher (Azevedo), Lint (Eugenio), Krafft (Contreras), Deetz (Hauptmann), so wie Fr. Huber (Donna Clara) sind ebenfalls mit Anerkennung zu erwähnen. Auch die von Fr. Dehlker arrangirten Ensembletänze und das von Fr. Richter erfundene, von derselben und Fr. Melzer sehr gut getanzte Pas de deux verdienten Lob, nur sollte man, wenn Preciosa überhaupt sich nicht als Tänzerin zeigen will oder kann, von ihrer wirklich lächerlich geringfügigen Mitwirkung in den ersten lieber ganz abschließen.

In unserem vorletzten Bericht mußte es statt: „aber immer noch bärisch derben und nur gemüthlichen“ heißen: „und urgemüthlichen ic.“

Leipziger Sparverein.

Monat Mai 1866 Einlage	6552	Thlr. 15	Ngr. 5	Pfge.
Monat Mai 1865 =	9981	= 15	= 5	=
Mindereinnahme	3429	Thlr. —	Ngr. —	Pfge.

Verschiedenes.

* Leipzig, den 6. Juni. Wie wir hören, ist in Folge eines Erlasses der l. f. Statthalterei zu Prag die Bahngrevision längs der ganzen böhmischen Grenze, also auch gegen das Königreich Sachsen zu, wieder eingeführt worden.

* Leipzig, 6. Juni. Die durch Geh.-Rath v. Wächter, Dr. Heine ic. veranlaßte Petition an die 2. Kammer hat über 1200 Unterschriften erhalten und ist gestern nach Dresden abgegangen.

* Leipzig, 6. Juni. Die heute Vormittag vor dem Königl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Ahnert und bei Vertretung der Anklage und der Vertheidigung

durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Dr. Gerhardt begonnene Hauptverhandlung in der Untersuchung wider einen hiesigen Claviaturenfabrikanten ist in die Voruntersuchung zurückgewiesen worden, weil der Angeklagte seine früheren Geheimnisse in einer Weise widerrief, welche neuere Erörterungen geboten erscheinen lassen.

— Es sind in neuerer Zeit wiederholt Trupps von Bärenführern, welche mit von dem türkischen Gesandten zu Wien auf Vereisung Sachsen, Preußens ic. ausgestellt, von der l. sächs. Gesandtschaft in Wien visitirten Pässen versehen gewesen sind, über die sächsische Grenze gekommen und soll noch eine große Anzahl von Bärenführern in Böhmen verweilen und die sächsische Grenze überschreiten wollen. Da nach S. 106 der Armenordnung mit den obigen Schaustellungen sich ausschließende Personen ohne eine nach vorgängiger Erörterung ihnen zu ertheilende Regierungs-Concession in hiesigen Landen nicht zuzulassen sind, in letzterer Zeit aber der Gestaltung derartiger Productionen erhebliche Bedenken entgegenstehen, so ist an die Ortspolizeibehörden in den Grenzbezirken dahin Anweisung ertheilt worden, daß den ausländischen Bärenführern der Eintritt in die hiesigen Lande nicht gestattet werde.

— Die Grenzboten werden jetzt nicht mehr von Herrn Dr. Busch, sondern von Herrn Hofrat Dr. Gustav Freytag redigirt.

— Der Schaden, den die Maiströse dieses Jahres angerichtet haben, scheint in der That sehr bedeutend zu sein. Namentlich hat der Frost in den Niederungen geschadet. In vielen Gegenden wird Raps und Korn bereits umgehauen, um noch Gerste, Kartoffeln ic. einbringen zu können. Obst und Wein dürfen mit verhältnismäßig sehr geringen Ausnahmen gänzlich vernichtet sein. Vieles hat sich indessen auch wieder erholt. (S. W.)

** Reudnitz, 6. Juni. Wie wir hören, hat gestern Abend der Gemeinderath zu Reudnitz sich mit der Frage der Annexion an Leipzig beschäftigt. Die Annexion ist mit 16 gegen 2 Stimmen schließlich angenommen worden. Über die, wie man sich erzählt, für uns hartnäckigen Bedingungen hat man nichts Näheres in Erfahrung bringen können, da man dieselben zur Zeit noch geheim zu halten beschlossen hat. Wir sind der Ansicht, daß die Gemeinde als solche doch ein Recht haben dürfte, davon Einsicht zu nehmen.

— Aus Neuschönfeld berichtet das Mittwochsblatt: In der Erwartung, die von der Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn den Herren Bäßler und Bonnitz für ihr neues Etablissement gewährte Vergünstigung eines Überganges über die Bahn werde auch auf die neu angelegte, vom Altschönfelder Wege herüber an diesem Etablissement entlang führende Straße ausgedehnt werden, waren bereits Baupläne an derselben verkauft worden, und die Beigabe der genannten Verwaltung, die Bahn für diese unserer Karlstraße gegenüber ausmündende Straße zu öffnen, verursachte daher große Misströmung. Nach längeren vergeblichen Verhandlungen mit der Bahndirection hat endlich die königliche Kreisdirection die Eröffnung der Bahn für den gewünschten Übergang verfügt. Wie wir vernehmen, ist dabei der in einer Eingabe unseres Gemeinderaths hervorgehobene Umstand, daß dadurch den arbeitenden Classen eine nicht unbedeutende Zeiterparnis bei ihren Berufswegen gewährt werde, entscheidend gewesen, was überall dankende Anerkennung findet.

Gohlis. In der Versammlung des Vereins "Vorwärts" am 30. Mai erläuterte Herr Prof. Kochmäßer in eingehender Weise das von ihm entworfene "Volksprogramm für die Gegenwart" und es wurde in Folge dessen der Beschluss gefaßt, eine die Abschaffung der stehenden Heere und die Beschränkung der Fürstengewalt über Krieg und Frieden betreffende Resolution in einer außerordentlichen Versammlung zu berathen. (Mittwobl.)

— Stadtrath und Stadtverordnete zu Wurzen hatten nach Ausbildung der dortigen Garnison derselben ein Schreiben nachgesendet, in welchem unter Bezugnahme auf das gute Einvernehmen mit der Bürgerschaft die Verstärkung niedergelegt war, daß man das Bataillon mit sehr schmerzlichen Gefühlen habe scheiden sehen, woran dann der Wunsch geknüpft war, daß dasselbe, von der Gefahr eines Bruderkriegs befreit, wieder nach Wurzen in Garnison kommen möge. Hierauf ist von dem Chef des Bataillons ein sehr freundliches, in jenen Wunsch einstimmendes Antwortschreiben eingegangen, von dessen Inhalt die städtischen Behörden die Bürgerschaft durch das dafüre Wochenblatt in Kenntnis setzen. (W. W.)

Reichenbach i. B., 4. Juni. Zum heutigen Wollmarkt betrug die gesamte Anfuhr in 13 Posten 423 Stein. Verkauft wurden davon zwei Posten und zwar circa 18 Stein à 12 Thlr. und circa 5 Stein à 8 $\frac{3}{4}$ Thlr. Die Wäsche war im Allgemeinen, namentlich in Betracht der Witterungsverhältnisse, gut. Eigner verlangten für die besten Qualitäten 14 Thlr. Die zahlreich von hier und aus der Umgegend vertretenen Fabrikanten hielten jedoch zurück.

Liegnitz, 4. Juni. Dem hiesigen Wollmarkt sind 1500 Centner Wolle zugeführt worden, von denen bis jetzt kaum 500 verkauft sind. Dominial-Wollen wurden zu 55 bis 62 Thlr. Musical-Wollen zu 48 bis 52 Thlr. verkauft. Die Wäsche ist mittelmäßig. Der Abschlag beträgt gegen das vorige Jahr 15 bis 20 Thlr.

— Eine Stadt für Lungenkrank. In Amerika, dem Lande wunderbarer Erfindungen, will man jetzt eine Stadt bauen, die unterirdisch geheizt wird, wo mitten im Winter die mildeste Temperatur herrscht und jedermann trocken und warmen Fußes durch die Straßen wandeln kann. Das Mittel dazu ist ganz einfach. Man verbietet nämlich alle Schornsteine, um den Rauch der Dosen durch die Gassen und Kanäle der Stadt unterirdisch zu leiten. Die gesamte Rauchmasse soll dann vor der Stadt in einem riesigen, pyramidenförmigen Schornstein, der zugleich als allgemeine Rauchammer benutzt wird, aufsteigen. Die neue Stadt soll den Namen Hottown (heile Stadt) führen, und man rechnet bereits, daß, bevor 5 Jahre vergehen, diese mitten im Norden mit italienischem Klima versehene Stadt ihre 50,000 Einw. zählen wird, da alle Brasstränke von Nah und Fern sich dort ansiedeln werden.

Auf die großen Vorteile des von Professor Dr. Bock als der beste **Wolfs-Gesundheitsbranntwein** empfohlenen Robert Freygang'schen Eisenbranntweins kann das Publicum nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. Diese großen Vorteile sind: Derselbe ist nicht allein stärkend und Verdauung befördernd, sondern besitzt auch durch seinen Eisengehalt ernährende Eigenschaften.

Derselbe hat nicht nur einen reinen guten Geschmack, er hinterläßt nach dem Genuss auch nicht den für Jedermann so fatalen Schnapsgeruch und ist dabei außerst billig, denn die Flasche kostet nur 5 Rgr. Dies zur allgemeinen Beachtung und Verbreitung.

Die Verfügung unseres verehrten Stadtrathes, Wagen und Pferde der Fialer und Lohnkutscher einer wiederkehrenden Revision, sowie steter Aussicht zu unterwerfen, ist von dem Publicum mit Freude als etwas durchaus Zweckmäßiges begrüßt worden!

Anerkennungswert ist die Bereitwilligkeit unserer Geschirre besitzenden Mitbürger, welche keine Kosten und Mühe gescheut haben um den Ansprüchen des Publicums vollständig zu genügen; umso mehr ist zu beklagen daß dieselben von anderer Seite her in einer Art beeinträchtigt werden, welche es ihnen geradezu unmöglich macht, daß ihre ohne dies schwer verdiente Einnahme mit der gebotenen nötigen Ausgabe gleichen Schritt hält.

Wir haben in Leipzig eine Menge Fuhrwerksbesitzer, welche weder hier heimstherrlich sind, noch irgend hierher gehören, dieselben halten Pferde und Wagen, haben sogar noch Kutscher in Diensten und zwar auf nur erkorenen Namen, wie verwerthlich dies ist braucht wohl nicht erst bemerkt zu werden!

Jeder Fialer und Lohnkutscher wird auf Verlangen diese Pseudokutscher namhaft machen! — Anzeigen an betreffender Stelle haben bisher wenig genützt.

Unsere gesellschaftlichen Zustände verlangen Gegenseitigkeit, und so ist es wohl billig, daß besonders bei den gegenwärtig unruhigen und bedrängten Zeiten, wo vielfach die Steuerkraft in Anspruch genommen werden wird) unsere Fuhrwerksbesitzer und Mitbürger auch den gerechten Schutz der Gesetze in Anspruch zu nehmen haben.

Leipzig.

Hermann, Lohnkutscher.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 3. Juni. R°	am 4. Juni. R°	in	am 3. Juni. R°	am 4. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 16,3	+ 14,9	Palermo . . .	+ 15,0	+ 15,9
Gröningen . . .	+ 17,4	+ 9,4	Neapel . . .	+ 15,2	+ 15,0
Greenwich . . .	+ 15,1	+ 15,8	Rom . . .	+ 16,0	+ 14,8
Valentia (Irland)	—	—	Florenz . . .	+ 18,4	+ 17,6
Havre . . .	+ 14,4	+ 13,6	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 12,0	+ 11,6	Bern . . .	+ 11,9	+ 12,2
Paris . . .	+ 16,9	+ 12,4	Triest . . .	+ 17,2	—
Strassburg . . .	+ 13,6	+ 14,6	Wien . . .	+ 15,2	+ 16,4
Lyon . . .	+ 12,8	+ 12,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 12,3	+ 13,8	Moskau . . .	—	+ 14,4
Bayonne . . .	+ 15,2	+ 11,2	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,8	+ 13,9	Riga . . .	—	+ 14,5
Toulon . . .	+ 16,8	+ 13,6	Petersburg . . .	—	+ 12,0
Barcelona . . .	—	+ 14,4	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	+ 12,2	+ 13,0	Haparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	—	+ 12,0	Stockholm . . .	—	—
Madrid . . .	+ 8,3	+ 8,4	Leipzig . . .	+ 12,6	+ 17,0
Alicante . . .	—	+ 20,2			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 3. Juni. R°	am 4. Juni. R°	in	am 3. Juni. R°	am 4. Juni. R°
Memel . . .	+ 15,6	+ 15,5	Breslau . . .	+ 15,1	+ 15,1
Königsberg . . .	+ 15,8	+ 16,2	Dresden . . .	+ 13,2	+ 14,7
Danzig . . .	+ 12,2	+ 13,7	Bautzen . . .	+ 15,6	+ 13,4
Posen . . .	+ 15,2	+ 16,0	Zwickau . . .	+ 11,0	+ 15,0
Putbus . . .	+ 9,9	+ 14,1	Köln . . .	+ 11,5	+ 15,5
Stettin . . .	+ 14,4	+ 14,6	Trier . . .	+ 12,3	+ 15,1
Berlin . . .	+ 14,3	+ 15,8	Münster . . .	+ 13,2	+ 16,5

Tagskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Kunstsammlung für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Abniedrigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4.—9. September 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhouse, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhouse, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönesfeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. Et. v. 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leibnizgasse für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Kläie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße No. 7. Karten à Butzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Heinr. Köhler, Photographisches Atelier, Königstraße Nr. 2. Karten à Butzend 2 Thaler.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtage früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (36. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Gastvorstellung des Fräul. Hedwig Raabe, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Luftspiel in 1 Act von Wolfgang Müller von Königswinter. Personen:

Wolfgang, Hauptmann Herr Stürmer.

Hedwig, seine Tochter Herr Veßfeld.

Ursula, seine Haushälterin Fräul. Huber.

Boller, Obersöster Herr Gunt.

Reinhold, sein Sohn Herr Lint.

Der Pariser Taugenichts.

Luftspiel in 4 Acten, nach dem Französischen von C. Löpfer. Personen:

General Graf von Morin Herr Hoch.

Eduard, sein Sohn, Oberst Herr Veßfeld.

Baronin von Morin, Schwägerin des Generals Fräul. Huber.

Madame Meunier Frau Bachmann.

Gise, ihre Enkel Fräul. Lint.

Louis, Herr Bizot, Negociant Herr Deutschinger.

Hilaire, Kammerdiener des Generals Herr Bender.

Jean, Bediente Herr Kröter.

François, Bediente Herr Glas.

Ort der Handlung: Paris.

• Hedwig und Louis — Fräul. Raabe.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½ Uhr. — Anfang ½7 Uhr. — Ende gegen ½10 Uhr.

Tägliche Fahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abbs.

Anナberg: [Weil. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm.

Aschersleben: *7. — 2. 15. — 6. Abbs.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Rdm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abbs.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abbs.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Rdm.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Meißen). — 2. 30. — 7. Abbs.

Coburg ic.: *11. 5. — 1. 30. Rdm. (bis Meiningen).

Dessau und Bern: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abbs.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Rdm.

Gifsenic ic.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha). — *11. 1 Rdm.

Görlitz: 7. — 12. 15. — 6 Abbs.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Rdm. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Rdm. — 12. Rdm.

Franzensbad und Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abbs.

Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abbs. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abbs.

Groß: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abbs.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abb. 6.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abb. 6.
Hof ic.: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20.
Lindau: [Westl. Staatsb.] *11. 50. Mäts.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Töthen). —
10. 15. Mäts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abb. 6.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abb. 6.
Stuttgart: *7. — 2. 15. — 6. Abb. 6.
Sitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abb. 6.
(Die mit * bezeichneten sind Gläzige.)

Dresdner Börsenbericht vom 5. Juni.	
Soc. Br. Action 179½ bez.	Dr. Papierfabr. N. 83 Kl. bez.
Gelsenkeller do. 110 Kl. bez.	Gelsenkeller-Prioritäten 94 G.
Geldschlösschen 109, 8½ bez.	Geldschlösschen do. 95 G. bez.
Rebinger 50 G.	Thode'sche Papierf. do. 93 G.
Sächs. Dampfsch. N. 80, 2½ G. bez.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten — G.
Niederl. Champ. Act. — G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine — G.
Sächs. do. — G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 75 B.
Dresdner Feuer-Versich. - Action pr.	
Stück Thlr. 22 G.	
Thod. Papierfabr. N. 101, 0½ bez.	

Bekanntmachung.

Am 14. v. Mts. hat sich der unten signalisierte Tapetierer-Lehrling Max Gesell von hier aus seiner Wohnung in Folge einer geringfügigen Unterschlagung entfernt und treibt sich mutmaßlich umher.

Wir bitten, ihn im Betretungsfall anzuhalten und uns zu führen zu lassen. — Leipzig, am 5. Juni 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Metler. Kurzwelly.

Signalement:

Gesell ist mittelgroß, 17 Jahre alt, hat blondes Haar, trägt braunliche Twine, blau und grün carrierte Hosen und Stoffmütze mit überzogenem Schirm.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll den 15. August 1866

das dem Hausbesitzer Johann August Taubert in Plagwitz zugehörige Hausgrundstück Nr. 240 des neuen Brandkatasters nebst Bauplatz Nr. 64k des dafürgen Flurbuchs und Folium 228 des Grund- und Hypothekenbuches für dafürgen Ort, welches am 8. Mai 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 5500 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise an hiesiger Amtsstelle versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und in der Düngefledischen Restauration in Plagwitz aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 23. Mai 1866.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowsky.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen den 9. Juni 1866

Vormittags von 9 Uhr an in dem unter Nr. 8 am Rossmarkt hier gelegenen, „der Churprinz“ genannten Grundstück drei Reitpferde, zwei Wagenpferde, ein Reit- und Wagenpferd, ein Docca-Wagen, ein Schlitten, ein englischer Hühnerhund und verschiedene Reit-, Fahr- und Stall-Requisiten öffentlich versteigert werden und wird solches, so wie daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 2. Juni 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Dr. Sieche. Uhlich.

Auction.

Wegzugshalber sollen Freitag den 8. Juni Vormittag von 9 Uhr an II. Windmühlengasse Nr. 1, 2. Etage eine Anzahl Mahagoni- und andere Meubles, Spiegel im Goldrahmen, Uhren, Bilder so wie verschiedenes Hauss- und Küchengeräth durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathspraciamator.

Mastvieh-Auction.

Montag den 18. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergut Zechau, zwischen Altenburg und Meuselwitz gelegen:

30 Kinder (12 Ochsen),

80 Schöpse,

12 Schweine

unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

H. Baumann.

Generalstabskarten aller Länder und Länderteile zur Orientierung bei bevorstehenden Kriegsereignissen empfiehlt in großer Auswahl
Theodor Lissner,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Petersstraße 13.

Dr. Epp,

Verfasser der Seelenkunde,
empfiehlt Herren und Damen seine Vorträge über den Verkehr mit der Geisterwelt. Näheres Stadt Nürnberg, Zimmer Nr. 23.

Gründlicher Unterricht im

Kaufmännischen Rechnen,

dopp. Buchhalten, Kaufm. Correspondenz, Wechselkunde rc. Thomasgässchen Nr. 2, 3. Etage.

Leçons de français par un français. Grammaire et conversation. Prix modéré. S'adr. 11 rue Reudnitz au 2ème à droite de midi à 2 h.

Ein junger Mensch ertheilt für Anfänger sehr billig Violinstunde. Adressen bittet man unter C. Z. Nr. 238. Markt Nr. 9, 4 Treppen bei Mad. Wiedemann niederzulegen.

Pußstunde. Puß-Lernende werden noch angenommen unter billigen Bedingungen. Lehrzeit 1½ — 2 Monate, Lessingstraße Nr. 12, 4. Etage.

Fischerbad.

Vom heutigen Tage beginnt der Schwimmunterricht. Ich empfehle mich Eltern und Lehrern zur gütigen Beachtung. Leipzig den 7. Juni. Ludwig März, Fischermeister.

Loose 1. Classe

70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,ziehung den 18. Juni, Hauptgewinne 10,000, 5000, 2000 Thlr. x. empfiehlt

Franz Ohne,
Universitätsstraße 20.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze

Frankfurter Straße 47, große Funkenburg, ein

**Mehl-, Fleischwaaren- u.
Producten-Geschäft**
eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet K. P. Borggold, verw.

Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an Ohrenbrausen, Sausen, Singen, Klingeln und dergleichen Leidenden, wird Medizinalrath Dr. Schmalz aus Dresden, welcher sich seit 36 Jahren ausschließlich mit den fraglichen Krankheiten beschäftigt, von heute bis Sonnabend 9. Juni in Leipzig Rath ertheilen:

Hôtel zur Stadt Dresden, 9 bis 1 Uhr.

Hühneraugen, Warzen, Frostballen rc.

beseitigt in wenig Minuten ohne Messer und Schmerz
E. R. Schumann, Königstraße Nr. 2 B, IV.

Regen- und Sonnenschirme

werden schnell und billig reparirt und überzogen
Hainstraße Nr. 7 im Schirmgeschäft.

Wäsche wird echt u. gut gestickt, gothisch 8 M., englisch 6 M.
Lessingstraße 12, 4. Etage.

Oberhemden werden gewaschen und geplättet Stild 15 &
Lessingstraße 12, 4. Etage bei Wagner.

Damenkleider werden sauber und solid gearbeitet in und außer dem Hause. Adressen Klempnergewölbe Fischer, Brühl Nr. 28.

Rohrstühle werden billig bezogen sowie Meubles reparirt, polirt und lackirt Burgstraße Nr. 26, im Hofe 2 Treppen.

Tapzierer-Arbeiten aller Art werden schnell und billig in und außer dem Hause fertigt Neudnit, Kuchengarteng. 116, 3 Et.

Reparaturen und Holzarbeiten aller Art werden billig und schnell gemacht. Näheres beim Haussmann Königstraße 2 a.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	201650 Thlr.
Bauhauer Credit	195500 =
Hypothekenbanknoten in Cours Serie B 101350 Thlr.	
= C 55850 =	157200 =

Leipzig, 31. Mai 1866.

Leipziger Hypothekenbank.
Marbach.



In Folge der am 5. dieses Monats vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorium des Phönix-Vereins 1. Abtheilung erledigten Stellen durch
Herrn Professor Hofrat Dr. Gustav Hänel, Ritter u., und
Apotheker Heinr. Adolf Täschner
besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Beteiligten gebracht wird.
Leipzig, den 7. Juni 1866.

Das Directorium des Phönix-Vereins 1. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kunde, daß von mir
Herr Rudolph Dietrich in Neuschönesfeld
zum Specialagent ernannt worden ist, daß dagegen
Herr Hermann Bonacker allhier so wie
Herr Robert Gruber, früher in Schneeberg, jetzt in Plauen i/B.
die Agenturen niedergelegt haben.

Leipzig, den 5. Juni 1866.

Dr. Gustav Haubold,
Generalbevollmächtigter und Generalagent der Hannöverschen Lebensversicherungsgesellschaft zu Hannover.

Dorfanzeiger. Anzeigen in die laufende Nummer werden bis heute **Dorfanzeiger.**
Nachmittag 4 Uhr angenommen Johannisgasse 6—8.

LAGER

von
kaufmännischen, juristischen und anderen formularien
bei
Friedrich Andrá in Leipzig,

Kupfergässchen No. 7 (Dresdner Hof) im Hofe rechts parterre.

Academische Studienzeugnisse.

Aerztliche Tagebücher.

Alphabete zu Lesemaschinen.

Anleger zum 66 Spiel.

Anweisungen.

Bagatell-Bestellzettel.

Bagatell-Klagen.

Beipackzettel.

Besitzstands-Verzeichnisse.

Bestellzettel f. Klager u. Beklagte.

Certificate.

do. f. Buchhändler, deutsch-französisch.

Colli-Zahlen, von 1—100.

Declarations.

do. Abschriftung.

do. Abrechnung.

do. Ausgang.

do. Bestand.

do. Oesterreich.

do. Post, deutsch.

do. do. französ.

Deposit-Bogen.

Eingangs-Registrende.

Einladungskarten f. Restaurateure.

Einlegebogen zur Registrande.

Eisenbahn-Bestellzettel.

Etiquetten, Cigarrenkisten.

do. Homöopath.

do. Liqueur.

do. Materialwaaren.

do. Posamentir.

do. Victualien.

do. Wein, 3 Sorten.

Frachtbriebe, für Eisenbahnen.

do. für Fuhrwerk.

Freimärkte.

Garderobentümmer, von 1—200.

Geldbänder, für 100—1000 Thlr.

Gerichts-Bestellzettel.

Gevatterbriefe.

Gewerbesteuerscheine.

Gewölbe-Defizitungen.

do. Vermietungen.

Heimaths-Scheine.

Hypothen-Bücher.

Impf-Scheine.

Kauf-Contracte.

Lagerhof-Abmeldungen.

do. Anmeldungen.

Leihbibliothek-Nummern, von

1—10,000.

Linienblätter.

Liquidationen, gerichtliche und

aussergerichtliche.

Merk auf! Geschäfts-Ordnung.

Messzoll-Verzeichnisse.

Miet-Contracte.

Mietzhins-Quittungsbücher.

Nativitäten.

Nichtverjährungs-Scheine.

Notariats-Proteste.

Placate für Restaurateure.

do. für Victualienhändler.

Postpacket-Bücher.

Prozess-Tabellen, A. B. C. D.

Pulver (Milchpulver) für Kühe.

do. für Pferde.

do. für Schweine.

Quittungen.

Rechnungen, Folio, Quart, Octav.

do. für Gastwirthe.

Recognitions-Scheine.

Register z. Einnahme des Schul-

geldes.

Schul-Zeugnisse.

Speise-Karten, 4 Sorten, (blau und schwarz.)

Sportel-Zettel.

Steuer-Abmeldungen.

do. Auszüge.

Tauf-, Trau- und Sterbe-Tabellen.

Theater-Contracte.

Verhalt-Scheine.

Vollmachten.

Vormundschafts-Tabellen.

Wandkalender.

Wasch-Zettel für Familien.

do. f. Herren u. Damen.

Wechsel-Schemas, Prima, Sola,

Juden-Sola, Doppel-Scheine,

Wein-Karten etc. etc. etc.

Vorstehende Drucksachen sind bei mir stets vorrätig und bitte ich das geehrte Publicum bei etwaigem Bedarf um geneigte Berücksichtigung. — Außerdem übernehme ich Aufträge jeder Art, welche in mein Fach einschlagen und werde mich bestreben, dieselben schnell, geschmackvoll und nach Möglichkeit billig auszuführen.

D. O.

100 Visitenkarten für 15 Rgt.

eleg. lithogr. so wie alle andern lithogr. Arbeiten liefert schnell
Ernst Hauptmann, Markt 10, Raufhalle Nr. 7.

so wie mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Clasen)

Ganze à 51 Thlr. — Rgt.
Halbe à 25 = 15 =
Vierte à 12 = 22½ =
Sechst à 6 = 12½ =

Loosen

Ganze à 10 Thlr. 6 Rgt.
Halbe à 5 = 3 =
Vierte à 2 = 16½ =
Sechst à 1 = 8½ =

1. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. Juni a. o., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Serie 9

von 20 Achtel-Loosen mit 1 Thlr. Einzahlung pro Classe

wird heute in Angriff genommen. Zur fernerer recht zahlreichen Vertheiligung an meinen

Compagnie-Spielen

zum Anteil von 20 Achtel-Loosen mit 1 Thlr. } Einzahlung pro Classe.

20 Achtel-Loosen = 2 -

sowie zur Entnahme von Loosen in

$\frac{1}{8}, \frac{1}{4}, \frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$

lader ergebenst ein

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Um vielfachen Nachfragen zu genügen, arrangirte ich zu bevorstehender 70. Landeslotterie, deren 1. Classe den 18. Juni gezogen wird,

Compagnie-Spiele zu 20 Achtellosen à 1 Thlr. Einzahlung pro Classe.

Scheine hierzu so wie Loosen in $\frac{1}{8}, \frac{1}{4}, \frac{1}{2}, \frac{1}{1}$ zum Planpreis halte ich zu gefälliger Entnahme bestens empfohlen.

Richard Rohmer, Reichsstraße Nr. 4,

Firma: C. W. Bachr, Garnhandlung.

Befanntmachung.

Das Wasserleitungs-Comptoir befindet sich jetzt Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße. Preiscurante über Anfertigungen von Wasserleitungen liegen zur Ansicht sowie Anschläge incl. Maurer- und Tischlerarbeiten werden unentgeldlich angefertigt.

Mathias Sevor, Wasser-Techniker.

Avis.

In den letzten Tagen haben sich unter den mir zum Aufbewahren übergebenen Pelzwaaren verschiedene bereits stark von Motten beschädigte befunden. Ich halte es im Interesse meiner geehrten Kunden für angemessen, dies deshalb öffentlich bekannt zu machen, weil durch eine Vernachlässigung von nur wenig Tagen denselben ein ziemlicher Schaden erwachsen kann und bitte mir etwa noch zum Aufbewahren zugedachte Pelzwaaren baldigst überliefern zu wollen.

F. Witzeleben,
Kaufhalle.

Jede Tapetierer-Arbeit und Reparatur in und außerm Hause Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Rohrstühle werden gut und billig bezogen Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Badewannen

nach Art der Marmorbadewannen höchst elegant und sauber ausgeführt, liefern unter Garantie **G. Mahrn,**

Bahnhofstraße Nr. 19, Eschermann's Haus.

Pfänder einzößen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorrichtung gegen Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einzößen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

Pfänder versetzen, prolongiren und einzößen wird schnell und verschwiegen besorgt Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen (früher Halle'sche Straße Nr. 5).

Pfänder versetzen, einzößen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separatingang Brühl 78 Haudfur mittlere Thür.

Pfänder versetzen, prolongiren und einzößen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einzößen wird schnell und verschwiegen besorgt Böttcherberg. 2, 4 Treppen, Frey Müller.

Sitz- und Badewannen-Leihenstalt und Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße.

M. Sevor.

Soda-Wasser,
Selters - } in $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ Fl.
kohlensaures -

steht täglich bei **Louis Müller**, Sternwartenstraße Nr. 12 B. Bestellungen auf sämmtliche künstliche Mineralwässer nehme ich ebenfalls entgegen und berechne Fabrikpreise.

Ein Haus, in der Nähe des Rosplatzes gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen sind unter C. B 50 in der Expedition d. Bl. niedergeschlagen.

Zu verkaufen ist ein Mehl- und Productengeschäft in einer lebhaften Straße und kann zu jeder Zeit übernommen werden. Adressen unter R. M. poste restante franco.

Lippina's, Fontepiana's und Flügel verlaufen und vermietet billig Gedmannstraße Nr. 14.

Comptoirpulte, 1 Doppelpult, 1 langes 2 sitziges vergleichbar, Padentische, Sessel u. c. verk. Reichstraße 36.

Verschiedene Wirtschafts-Möbeln, sowie Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w. stehen veränderungshalber billig zum Verkauf. Näheres bei Herrn Hoffmann, Naschmarkt im Gewölbe.

Verschiedene Meubles stehen Bezugs halber billig zu verkaufen Wahlmannstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Schulz.

Wegen Umzug sind **Sophia** und **Stühle**, **Spiegel**, **Wult**, **Matratzen**, **Tische**, **Kinderstühlchen** und **Verschiedenes** zu verkaufen, Rosplatz Nr. 8, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht veränderungshalber 1 Schreibsekretär, 1 Sophia, ein halbes Dutzend Hohstühle, 1 Commode Hirschgasse Nr. 53.

Eine Pianino-Kiste und ein polnischer Wünscher (Hündin) sind zu verkaufen. Weißstraße Nr. 41, 1 Treppe.

S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt

verkauft, um mit dem noch vorhandenen Lager zu räumen, zu außerordentlich wohlfeilen Preisen

**wollene Beduinen, Paletots und Jackets,
seidene Mäntel und Talma's, seidene Paletots.**

Alle Cassenscheine werden in Zahlung für voll angenommen.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden: Rob. Müller Tischlermeister.

Federbetten, Bettfedern, Strohsäcke in Auswahl sehr billig zu verkaufen, verlaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

2 Tabaks-Rosser,

fast neu, von Ambalemhäuten angefertigt, sind billig zu verkaufen bei **Julius Klöpzig, Tattler in Leipzig, Nicolai-** straße Nr. 13.

500 Centuer Delgebinde mit Eisenband sind zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 24.

Einige Hundert $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Champagner-Flaschen sind zu verkaufen in der „Rheinischen Schoppenstube“ von **August Simmer, Petersstraße 35.**

Zu verkaufen sind alte Bretter, eichene Schwellen, Bretterthüren beim **Hausmann Königstraße Nr. 21.**

Zu verkaufen

sind 2 Maschinenöfen mit Doppeltür, fast neu, 1 Schnitzebank, 1 Sägebod, 2 Dutzend runde Kuchendede und 3 Stück neue Bienenkorbe billig in

Möckern Nr. 33.

Zu verkaufen sind ca. 3 Tr. Gussstahl à 8 kg p. Tr. bei **J. F. Pohle, Naschmarkt Nr. 3.**

Zu verkaufen

ist billig eine leichte, hübsche, halbverdeckte Chaise. Zu erfragen beim **Hausmann Königstraße Nr. 2 b.**

Ein junger vierhörniger Ziegenböck steht zu verkaufen beim **Hausmann Schäffner in Schloß Pleißenburg.**

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein unterer Theil Nr. 106.

Zu verkaufen ist ein junges rehsfarbenes Windspiel Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Ambalema - Dreier - Cigarren

empfiehlt in ausnehmend schöner Qualität

**Julius Weyding,
Barfußgäßchen 4.**

Unsere Niederlage von Astrach. Caviar

befindet sich Thomaskirchhof 19 u. ist stets frisch zu haben.

Astrachan u. Mostau. J. Schierkoff & F. Novaschinski.

Stockfisch,

gut gewässert, empfiehlt **C. Schmerks, Wasserkunst Nr. 4.**
Markttag am Stande.

Feinste Trüffelleberwurst empfing und empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Nitterguts-Butter wöchentlich dreimal frisch empfiehlt

J. G. Erfurth.

Einen feinen Bordeauxwein (Chateau Margaux) à Dhd. $3\frac{1}{2}$ Thlr., Rheinwein, Rüdesheimer à Dhd. $3\frac{1}{2}$ Thlr., Laubenheimer à 3 Thlr. empfiehlt als sehr preiswerth **J. F. Pohle, Naschmarkt 3.**

Hierzu eine Bellage.

Neue Matjes-Häringe

in schöner Qualität empfing und empfiehlt

Friedrich Kitze, Ranstädter Steinweg, goldne Sonne.

Schweizerbutter

von schon bekannter Güte à Kanne 22 kg , Nittergutsbutter 16 bis 18 kg bei **Carl Bödemann, Schützenstraße 18.**

Zu kaufen gesucht

wird sofort, am liebsten in der innern Stadt, unter annehmbaren Bedingungen eine kleinere oder mittlere gangbare Restauration.

Gefällige Offerten bittet man unter R. G. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gekauft wird ein kleines gut rentirendes Fabrik- oder Engrossgeschäft.

Offerten sub B. L. §§ 1 Expedition dieses Blattes.

Alte Billardbälle — alte eis. Geldeassen — Materialwaaren- oder Grützregale zu kaufen gesucht Reichsstr. 36.

Zu kaufen gesucht wird eine photographische Camera zu Platten, mindestens 16 Zoll Quadrat. Adresse Otto Klemm's Buchhandlung, Leipzig.

Ein einspäniges Kutschgeschrirr wird zu kaufen gesucht Weststraße Nr. 31 b.

Leere ganze und halbe Champagner-Flaschen werden jederzeit zu höchsten Preisen gelauft bei

Ad. Daumann,

Friedrichstraße, Plagwitz bei Leipzig.

Dunkelrote Butternigenblumen u. Taubenesselblüthen lauft frisch und getrocknet **H. F. Rivinus.**

Milch von einem Oude wird zum Wiederverkauf gesucht. Adressen erbittet man unter Chiffre F. K. poste restante.

Für einen der Jetzzeit entsprechenden Geschäftsbetrieb wird von einer hiesigen renommierten Firma ein Capital von

5000 Thaler

auf 4 Monat gegen Wechsel und genügende Sicherheit gesucht und erhält Reflectant außer guten Zinsen noch Gewinnantheil, welcher sich auf 25 % belaufen kann; auch kann Capitalist den ganzen Geschäftsgang selbst mit leiten.

Werthen Adressen wird unter V. C. 200. durch die Expedition dieses Blattes entgegengesehen.

2500 kg werden gegen Cession mündelmässiger Hypothek durch meine Vermittelung zu leihen gesucht.

Dr. Gerhard, Klostergasse Nr. 15, I.

Es werden gegen Einsetzung doppelten Unterpfands an Feldgrundstücken, Haus und Scheuern sofort 2000 kg und in 3 Monaten zahlbar 3000 kg zu leihen gesucht.

Anmeldungen unter der Chiffre M. P. nimmt die Agentur der Weimartischen Bank entgegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 158.]

7. Juni 1866.

1000 bis 1500 Thaler

werden auf ein hiesiges Grundstück als gute Hypothek, nach Wunsch auch gegen Wechsel, auf vierteljährlicher oder halbjähriger Zurückzahlung zu borgen gesucht, auch würden Aktien als voll bei der Zahlung angenommen. Adressen bittet man unter 1000. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

7—8000 apf werden auf ein Landgrundstück in der Nähe Leipzigs zur 1. Hypothek baldigst zu erborgen gesucht. — Adressen unter A. H. $\sharp\sharp$ 43. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

200 apf werden gegen ausgezeichnete Hypothek sofort gesucht. Werthe Adressen bittet man unter R. $\sharp\sharp$ 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter und rechtlicher Mann in guten Verhältnissen wünscht sich mit einem nicht ganz unvermögenden Mädchen aus geachteter Familie oder einer Witwe, wo möglich aus Leipzig oder den umliegenden Ortschaften zu verheirathen. Geehrte Buschriften von jungen Damen von 17—25 Jahren unter Chiffre F. J. $\sharp\sharp$ 90 abzugeben in der Expedition d. Bl., wo möglich mit Photographie, werden baldmöglichst beantwortet resp. zurückgesendet. Gewissenhafte Discretion zu beobachten.

Ein Leipziger Bürger sucht ein streng solides Mädchen zur Lebensgefährtin, wo möglich Anfang 30r Jahre, mit einem disponiblen Vermögen von 5 bis 800 apf . Gegenseitiges Vermögen ist vorhanden. Verschwiegenheit streng. Adressen unter B. $\sharp\sharp$ 4 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, der hier fremd, sucht die Bekanntschaft einer Witwe oder älteren Dame um seine gesellschaftliche Bildung zu erweitern. Gegen Indiscretion wird die erste Unterredung Sicherheit gewähren. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre P. W. poste restante niederzulegen.

Eine Biehmutter, welche zugleich mit stillen kann, wird sofort in oder um Leipzig gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter N. N. $\sharp\sharp$ 4.

Affocié = Gesuch.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein stiller Theilnehmer, womöglich Kaufmann, mit einem Capital von 4—5000 apf gesucht. Gewinnanteil 20% vom Capital nebst Sicherstellung. Adressen unter R. S. No. 23 durch die Expedition d. Bl.

Ein Compagnon mit 4—5000 apf wird in ein der Mode nicht unterworfenes 40—50% bringendes Geschäft gesucht. Adressen werden erbeten unter H. K. in der Expedition dieses Blattes.

Eine Person mit 300—400 apf Baarvermögen wird zur Beteiligung an einem Geschäft gesucht, welches gute Zinsen trägt. Kenntnisse sind nicht erforderlich. Gef. Adressen wolle man unter G. G. $\sharp\sharp$ 9. in der Expedition d. Blattes abgeben.

Mit dem Inhaber einer Schankconcession wird ein Gesellschaftsvertrag einzugehen gesucht. Adressen sind unter S. M. $\sharp\sharp$ 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Unterhändler erhalten ein anständiges Progeneticum.

Ein tüchtiger stoller Fournierschneider wird gesucht in der Dampfsägemühle von E. Schneider & Sohn in Eisenach.

Zum baldigen Auftritt wird nach außen ein streng rechtlicher unverheiratheter Mann zur Besorgung des Gartens und der häuslichen Arbeiten gesucht und einem gelernten Gärtner der Vorzug gegeben. Die Stellung ist eine dauernde. Schriftliche Anerkennungen, welche von näheren Angaben über die seitherigen Stellungen begleitet sein müssen, nimmt die Expedition dieses Blattes unter Zeichen R. H. No. 100. zur Förderung entgegen.

Ein oder 2 geübte Malergehüßen finden Beschäftigung
Marienstraße Nr. 18 beim Maler.

Sehr Handarbeiter werden zum sofortigen Auftritt gesucht von C. G. Verly sen. Reudnitz.

Ein junger Mann, mit den nötigen Vorkenntnissen versehen, wird pr. 1. October unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling für eine höhere Apotheke einer preuß. Provinzialstadt zu engagiren gesucht.

Nähtere Auskunft erhält H. F. Rivinus in Leipzig.

Ein ehrlicher, kräftiger, williger Mattheser kann vorläufig auf unbekünte Zeit Arbeit erhalten, Jahrlohn, Kost und Logis im Hause, Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht

werden ein Stallmann und ein Kutscher. Zuverlässige, mit guten Bezeugnissen versehene Leute können sich melden Omnibus-Marschall, Fregestraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Kellnerbursche bei

E. Baarmann, Katharinenstraße Nr. 22.

Gesucht werden 4—6 geübte Weißstickerinnen in der Stickerei-Musterzeichnungs-Anstalt Hainstraße 26, 1. Etage.

Gesucht wird für auswärts eine gebildete Haushälterin gesetzten Alters oder kinderlose Witwe, welche die Liebe besitzt, zwei Kinderchen erziehend zu versorgen.

Adressen übernimmt Herr Carl Wagner, Ritterstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt eine zuverlässige Person, welche die Pflege einer Kranken, sowie die Wartung eines Kindes übernimmt. Zu melden Reichsstraße 18, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Dorotheenstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. Juli ein arbeitsames ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von 15—16 Jahren zur leichten Haubarbeit Reichsstraße 47, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reudnitz, 3 Lilien.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges und bescheidenes Mädchen zur häuslichen Arbeit bei 2 älteren Leuten Grimm'scher Steinweg 58, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl 32 im Porzellangeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, die gut nähen und waschen kann, neue Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein freundliches zuverlässiges Kindermädchen. Mit Buch zu melden Vormittag 10—12, Nachmittag 3—5 Königsplatz Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juni ein reinliches, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten Neumarkt Nr. 40, 3. Treppen vorn.

Gesucht wird eine Köchin nach außen in ein nobles Haus mit guten Altesten Weststraße 66, Näheres bei F. Möbius.

Gesucht wird zum 15. ds. ein ordentliches arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 24, W. Schreiber.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen z. 15. Juni für 2 Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Reichsstraße 43 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Auftritt ein Mädchen aufs Land für alles.

Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 43 Nachmittag 1/2 Uhr.

Eine Jungemagd, die in weiblichen Arbeiten, Frisuren &c. bewandert ist, wird auf ein Rittergut gesucht. Zu melden Salomonstraße Nr. 6, 2 Treppen bei Franz Bangenberg.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli eine zuverlässige Köchin in gesetzten Jahren, die auch Haubarbeit besorgt, gr. Blumenberg Treppe A, 2. Etage links.

Gesucht wird eine Köchin, die Haubarbeit übernimmt, und ein tüchtiges Hausmädchen und Kellnerin für außen.

Näheres große Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird sofort für Küche und häusliche Arbeit in Dienst gesucht Raußdäiter Steinweg Nr. 62, 2. Etage.

Für ein fleißiges und braves Mädchen wird zum 1. Juli ein guter Dienst offen. Nähertes Sternwartenstraße Nr. 12c parterre.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli zu mieten gesucht, zu melden Salomonstraße Nr. 4, 1. Etage links von 9 bis 4 Uhr.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen
Bosenstraße Nr. 4, Hintergebäude 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren für häusliche Arbeit wird sofort oder 15. Juni zu mieten gesucht
Neudniher Straße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird sofort eine reinliche ganz zuverlässige Aufwärterin
Elsterstraße Nr. 39 parterre.

Eine Auswartung wird gesucht
Reichstraße Nr. 10 im Hofe links 2 Tr.

Eine gesunde kräftige Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht Hospitalstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein Kaufmann in Chemnitz sucht für dort die Agentur einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. Adressen gefälligst niederzulegen unter H. Inserraten-Annahme des Leipziger Tagblattes Mainstraße Nr. 21, Gewölbe.

G e s u c h .

Für einen Sohn achtbarer Eltern wird wo möglich zum sofortigen Antritt eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft gesucht. Gesällige Oefferten beliebe man unter H. K. §§ 110. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen rechtlchen Manne, der sich keiner Arbeit scheut, auch schon selbstständig das Handelsgeschäft einige Jahre betrieben hat, eine Stelle als Haussmann, Markthelfer oder sonst dergleichen.

Werthe Adressen bitte abzugeben Magazingasse 6, 3 Treppen.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. — Zu erfragen A. B. Duerstraße 32, im Hofe rechts 1 Treppe bei R. Georgi.

Ein junger verheiratheter militairfreier Mann sucht eine Stelle als Haussmann oder Markthelfer. Adressen unter M. P. 30 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Frau Kinderwäsche im Hause zu waschen. Adresse niedergulegen Böttchergäßchen Nr. 2, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Tage Beschäftigung im Platten und Ausbessern.
Adresse Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches gut schneidern und ausbessern kann, sucht noch einige Tage zu besetzen. Adr. niederzul. Ulrichsg. 38 part.

Ein Mädchen, gelbt im Ausbessern und Weißnähen, sucht noch einige Tage zu besetzen. Hall. Gäßchen 12, im Hofe 3 Treppen.

Für ein anständiges Mädchen aus guter Familie wird für Confection, Verkäuferin oder Büffetmamsell zum 1. Juli eine Stelle gesucht. Adressen bittet man gefälligst Brühl Nr. 28 im Klempnergewölbe abzugeben.

Ein junges ansehnliches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, die besten Empfehlungen stehen derselben zur Seite, und war dieselbe auch bereits 3 Jahre in einem Confections-Geschäft thätig. Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. G. V. Leipzig.

Ein gebildetes Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Verkäuferin oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft.

Adressen bittet man unter E. H. §§ 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen alleinstehenden Frau, welche der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, im Waschen, Platten und Nähen erfahren ist, eine Stelle als Haushälterin, womöglich bei einem älteren Herrn oder Dame. Adressen R. 129, niedergulegen in der Expedition d. Blattes.

Gesucht wird von einer Witwe eine Stelle als Kindermutter oder als Wirthschafterin bei einer Witwe oder als Krankenwärterin. Adressen erbittet unter W. §§ 16 durch die Expedition d. Bl.

Für ein anständiges Mädchen von 17 Jahren wird recht bald eine Herrschaft gesucht.

Windmühlengasse Nr. 11, 1. Hof rechts 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, in der Wirthschaft und in weiblichen Arbeiten geschickt, sucht Stelle bei Kindern oder bei einer Dame, oder zur Haustfrau. Nähertes kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentl. Mädchen sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen bei der Herrschaft Bahnhofstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine Köchin sucht Dienst bei einer noblen Herrschaft. Adressen abzugeben Königplatz Nr. 9 parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft zur Stütze der Haustfrau. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 2. Etage links.

Eine brave zuverlässige Kindermutter mit guten Altersen sucht 1. Juli Stelle. Nähertes kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft Inselstraße Nr. 14, Treppe B 2. Etage links.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum baldigen Antritt einen Dienst als Kindermädchen. Das Näherte bei Frau Schöppert, Frankfurter Straße 5, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Promenadenstraße 6 beim Haussmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges gewilliges Mädchen sucht zum 15. Juni Dienst für gröbere Kinder oder für häusliche Arbeit. Große Fleischerstraße Nr. 25 im Productengeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit und Kinder zum 15. ds. oder 1. f. M. Zu erfragen bei Frau Heidrich, Obststand Hospitalplatz.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bis zum 15. ds. Mts. für häusliche Arbeit. Zu erfragen Salsgässchen Nr. 2 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches gebildetes Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit oder als Jungmagd. Zu erfragen Johannisgasse 6—8 im Haussland.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Färberstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. Juli. Peterstr. 24, 2 Tr. Hof I.

Ein solides Mädchen, dem gute Altersen und Empfehlungen zur Seite stehen, welches der Küche vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adressen bittet man abzugeben Salomonstraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, auch Lust hat eine Wirtschaft zu führen, sucht zum 15. ds. oder 1. Juli eine passende Stelle.

Zu erfragen Preuhergässchen Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen von hier, 14 Jahre alt, von ordentlichen Eltern, sucht Dienst bei anständigen Leuten für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Geschäftsweg Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen vom Lande, in allen weiblichen Arbeiten gelbt, sucht zum 1. oder 15. Juni eine Stelle als Jungmagd. Zu erfragen Mainstraße 17, 4 Treppen bei Madame Breusing.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst bei bürgerlichen Leuten. Zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 10 im Gewölbe links.

Ein in der Küche und Hausarbeit gut erfahrenes Mädchen sucht Dienst, auch würde selbige als Stubenmädchen gehen. Lützowstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche gut erfahren ist und in allen weiblichen Arbeiten, sucht zu 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaistraße Nr. 38 im goldenen Ring.

Eine Restaurationsköchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle. Zu erfragen Kochs Hof, Spielwarengeschäft.

Ein junges Mädchen sucht den 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Näherte kleine Fleischergasse 14 parterre bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, im Nähen u. in der häusl. Arbeit nicht unversahen, sucht baldigst Stelle. Adressen bittet man unter S. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Platten, Servitzen bewandert ist, sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle als Jungmagd. Adresse Brühl Nr. 40 im Laden.

Ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche und häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht bis den 15. einen Dienst. Nähertes Grimma'scher Steinweg Nr. 52 bei Ratzig.

Gesucht

wird von einer perfecten Köchin, welche gute Alteste besitzt, eine Stelle zum 15. oder 1. Juli. Alles Nähere Brühl Nr. 47, im Mittelgebäude 4 Treppen.

Ein Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft sehr gut empfohlen, sucht vom 1. oder 15. Juli ab eine Stelle als Jungmagd.

Zu erfragen bei Madame Kutter, Obstmarkt Nr. 3, 1. Etage zwischen 12 und 1 Uhr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches nähen kann, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Brühl 60 bei Mad. Rühl.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit so bald wie möglich. Gerberstr. 67, 3 Tr. rechts.

Eine Lehrerstochter, in weiblichen Arbeiten sehr erfahren, sucht einen Dienst als Jungmagd, um sich in häuslichen Arbeiten noch zu vervollkommen. Näheres zu erfahren Neumarkt 7, 4 Treppen (Auerbachs Hof).

Ein junges sehr gut empfohlenes Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sich auch willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht baldigst Dienst. Canalstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zwei anständig gebildete Mädchen, welche in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten nicht unversahen sind, suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen niederzulegen Brühl 47 beim Kaufmann Lehmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle als Stubenmädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unversahen ist. Preuhergäschchen 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nürnberger Straße 9 parterre rechts.

Eine Frau sucht Aufwartung. Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 14 im Posamentiergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht von früh 1/26—9 Uhr Aufwartung. Zu erfragen Gewandgäschchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Adressen niederzulegen unter Chiffre 60. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Logis von 40—56 ₣ suchen noch zu Johannis stille pünktlich zahlende Leute, wo möglich im äußeren Mansäder Viertel oder Reichels Garten. — Adressen bittet man abzugeben Neulitzhof Nr. 15, Restauration.

Gesucht wird per Michaeli a. c. innere Vorstadt, möglichst nahe den Bahnhöfen und Post in einem anständigen Hause, nicht über 2 Treppen hoch, ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör. Adressen D. II. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In Gohlis oder Plagwitz wird zu Johannis ein kleines Logis zu 50 bis 60 ₣ gesucht. Adressen unter B. II. 4. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Garçon-Logisgesuch.

Zwei pünktlich zahlende Herren suchen zum 1. Juli ein freundliches meubliertes Zimmer, womöglich mit lustigem Schlafkabinett. Adressen „Garçonlogis“ mit Preisangabe bittet man gr. Windmühlenstraße 4 im Fleischgeschäft abzugeben.

Ein freundl. Garçonlogis (32—40 ₣) in der inneren Stadt oder inn. Dresd. Vorstadt wird von einem jungen Kaufmann zu mielen gesucht. Adressen erbittet man Reichsstraße 1, 3 Tr. links.

Eine unmeublierte freundliche Garçon-Wohnung wird von einem jungen Kaufmann zu mielen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind Grimma'sche Straße Nr. 15 im Hausstand niedergulegen.

Gesucht wird für einen jungen Kaufmann ein anständiges Garçonlogis in der westlichen Vorstadt, resp. Reichels Garten. Offerten werden erbitten an Herrn Eduard Matthes, Ritterstraße Nr. 26, 1. Etage.

Ein Herr sucht meubliertes Zimmer, monatl. 2 ₣. Adressen niederzulegen unter A. P. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein helles, unmeubliertes, nicht zu kleines Zimmer mit freier Aussicht und freundlichem Eingang, nicht in der äußeren Vorstadt.

Adressen werden unter A. F. 40. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, entgegen genommen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein anständiges Garçonlogis per 1. Juli. Offerten mit Preisangabe bei Herrn Restaurateur Untuh, Brühl 37, niedergulegen.

Eine junge Dame sucht in einer anständigen Familie ein unmeubliertes Zimmer mit Cabinet.

Adressen bittet man mit Preisangabe unter S. II. 84. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine meublierte Stube mit oder ohne Bett im Preise von 3—4 ₣. Am liebsten Westvorstadt. Adressen unter H. M. 8. werden in der Expedition d. Blattes erbeten.

Zu vermieten Meubles. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 14.

Garten-Abtheilungen

an der Promenade sind auf mehrere Jahre und für dieses Jahr sehr billig zu vermieten. Näheres bei

A. Horng, an der Pleiße 2t.

Ein Geschäftslocal in der Königsstraße ist jetzt oder von Michaelis an für 150 ₣ zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 24 links parterre.

Das Parterrelocal Rosplatz Nr. 6 ist vom 1. Juli ab als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres daselbst beim Haubmann.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal, passend zu einer Werkstatt. J. G. Diele, Frankfurter Thorhans.

Zu vermieten ist sofort oder auch später eine Parterrelität mit Gewölbe in Reudnitz, passend für einen Fleischer oder auch für ein andres Gewerbe und Geschäft. Näheres Antonstraße in der Restauration von Döhr.

Jetzt oder später beziehbar, erster und zweiter Etage schöne große geschäftliche Räume, zu jeder gehört 1 Saal mit 10 Fenstern und 2 Säle zu je 4 Fenstern, Wasserleitung in jeder Etage, Lange Straße Nr. 4/5 parterre rechts.

Zu vermieten sind zu Michaelis d. J. mehrere, mit allem zeitgemäßen Comfort eingerichtete Logis im Preise von 235 bis 360 Thaler, einschließlich Garten, Gas und Wasserleitung. Alles Näheres bei D. G. Vogel, Maurerstr., Nürnberger Str. 9.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, Alexanderstraße Nr. 6.

Die vollständig eingerichtete zweite Etage eines an der Rosstraße gelegenen Hausgrundstücks mit angenehmer Aussicht ist durch den Unterzeichner von Johannis d. J. ab unter höchst annehmbaren Bedingungen zu vermieten.

Advocat Ferdinand Schmidt,
kleine Fleischergasse Nr. 27, III.

Zu vermieten und zu Johannis d. J. zu beziehen ist Weßstraße Nr. 41 ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, eine zweite Etage bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung.

Zu erfragen Weßstraße Nr. 45 parterre bei E. Schaff.

Wegzugsälber ist eine sehr schöne 3. Etage zu vermieten, 7 Zimmer nebst allem Zubehör für 260 ₣.

Näheres bayerische Straße Nr. 16 parterre.

Wegen plötzlich eingetreterner Verhältnisse ist noch ein fr. Logis 1 Treppe vornh. auf der Ulrichsgasse an ordenl. pünktliche Leute zu vermieten. Näheres Poststraße 11 parterre.

Zu vermieten

ist zum 1. Juli die 2. Etage Querstraße Nr. 1, Ecke der Quer- und Dresdner Straße. Zu erfragen 1 Treppe daselbst.

Zu vermieten

und vom 1. October d. J. an zu beziehen ist in vorzüglich gelegener Lage nahe am bayerischen Bahnhofe eine erhöhte Parterre-Wohnung von sieben heizbaren Piecen mit Küche, Keller, Bodenkammern, Bodenraum und Holzgelaß parterre für den jährlichen Mietzins von 350 ₣.

Das Logis eignet sich ganz besonders für eine Familie, welche die kostengünstige Nutzung eines umfangreichen, mit verschiedenen großen schattigen Obst- und anderen Bäumen, Rosen- und Blumenplätzen versehenen Gartens wünscht, in dessen Hintergrunde das Wohngebäude sich befindet und von Staub und Geräusch gänzlich frei ist.

Die Wohnung kann täglich Vormittags 10—12 und Nachmittags von 1/23 Uhr an in Augenschein genommen werden.

Näheres bei J. G. Lütz, Petersstraße Nr. 19.

Ein Logis im ersten Stock, im Preis zu 60 ₣ ist vom 1. Juli 1866 ab Wegzugsälber zu vermieten. Das Näheres beim Haubwirth G. P. Schmidt, Karolinenstraße Nr. 23.

Logis - Vermietung.

Zu vermieten ist noch für Johanni oder später die 2. Etage Leibnizstraße Nr. 3, bestehend aus 6 Stuben, Gärten, Gas und Wasserleitung u. Näheres parterre.

Zum 1. Juli oder später beziehbar ist ein Logis in der 3. Et., bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Preis incl. Wasserleitung 65 Thlr. Näheres Weststraße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist an anständige Leute eine 4. Etage (Preis 75 ♂). Näheres Windmühlenstraße Nr. 30 im Gewölbe.

Johannis beziehbar 2 nette Wohnungen zu 60 und 66 ♂ mit Wasserleitung Lange Straße Nr. 4/5 parterre rechts.

Todeshalbes halber ist pr. Johannis oder eher ein sehr freundliches Logis (Stube, fl. Stube, Kammer, Küche u. c.) billig an pünktliche Leute zu vermieten Antonstraße 5, parterre links, von früh 8 Uhr an.

Zu vermieten ist ein Hoslogis von Stube, 3 Kammern u. Zubehör. Das Nähere Schützenstr. im Gewölbe b. Hrn. Scharlach.

In meinem Hause in Gohlis, an der Halle'schen Chaussee, ist ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben und 3 Kammern, zu vermieten. Näheres daselbst oder in meinem Geschäftslöchel Gerberstraße Nr. 2. Gottlob Müller.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten umzugshalber Neuschönfeld, Bergschlößchen 3 Treppen.

Zu vermieten

ist sofort oder Johanni ein fein meublirtes Garçonlogis parterre, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer, für einen oder zwei Hrn. Zum 1. October ein Familienlogis II. Etage nebst Garten zu 300 ♂ und eins desgleichen Parterre zu 160 ♂ in der Färberstraße 5 (nahe dem Rosenthal) parterre links.

Zu vermieten sind Anfang Zeitzer Straße in der 1. Etage mehrere nebeneinander gelegene elegant meublirte Zimmer mit separatem Eingang. Näheres zu erfr. Schuhmacher, Gewölbe 8.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht Weststraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, mit oder ohne Meubles, Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine anständig meublirte Garçon-Wohnung. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayr. Bahnhof Karolinenstraße Nr. 9, 3. Et.

Zu vermieten sofort eine freundliche meublirte Stube mit Kammer Ranzäder Steinweg Nr. 6 parterre.

Zu vermieten eine Stube mit 2 Betten an solide Herren, mit Kost, Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort oder 1. Juli ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer und Hausschlüssel Schulgasse Nr. 1, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube an 1 oder 2 Herren mit Kost, Eingang separat, Marienplatz Nr. 17, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche fein meublirte Stube vorn heraus Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen sogl. oder später mit schöner Aussicht, sep. Eingang, Weststraße 14, 5 Treppen.

Zu vermieten eine helle freundl. Stube vorn heraus kleine Burggasse Nr. 7, 1 Treppe bei Thomas.

Zu vermieten ist ein geräumiges fein meublirtes Zimmer mit Matratzen-Bett für 1 oder 2 Herren Poststraße 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundlich meublirte Stube mit Haus- u. Saalschlüssel Thälstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind in der Königstraße sehr schön meublirte Stuben, Sonnenseite, mit prächtiger Gartenaussicht und sehr ruhig in einem Hause allein gelegen. Näheres der Johanniskirche vis à vis, Bangenberg's Gut in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn mit Saalschlüssel Brühl Nr. 52, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alloven, separatem Eingang mit Hausschlüssel an 2 Herren Johannisgasse Nr. 43 part.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Kammer mit schöner Aussicht, Haus- u. Saalschlüssel Elsterstraße 48, 3 Tr.

Zu vermieten ist in Reudnitz nahe am Dresdner Thore zum 1. Juli d. J. eine freundliche geräumige Stube nebst Schlafzimmern mit oder ohne Meubles an einen oder zwei anständige Herren. Näheres Kuchengartenstraße Nr. 130, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, meßfrei, jetzt oder später, Magazingasse 17, Hessen Forstrich's Haus 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich, ruhig gelegenes Wohnzimmer mit Schlafzimmers, separat, mit, auch ohne Meubles, für Damen, auch Herren passend, Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles Kreuzstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alloven, meublirt, an solide Herren Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Billig zu vermieten ist eine helle Stube für einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 40, Hof 3. Etage.

Garçon - Logis

mit Aussicht a. d. Promenade, Saal- u. Hausschlüssel, von 2½—3½ ♂ monatlich, sind zu vermieten am Thomaskirchhof Nr. 19.

Garçonlogis.

Eine sehr freundliche meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, mit Hausschlüssel, ist vom 15. Juni an zu vermieten Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Garçon - Logis.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Aussicht nach dem Königsplatz, Haus- und Saalschlüssel, für einen oder zwei Herren ist Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage zu vermieten.

Wegen Einberufung eines jungen Kaufmanns ist Centralstraße Nr. 12, 3 Treppen eine sehr freundliche Stube nebst Schlafstube von jetzt oder 1. Juli zu vermieten.

Eine kleine Stube, separat mit Hausschlüssel, ist an einen oder zwei anständige Personen zu vermieten Promenadenstraße Nr. 5 im Garten.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit fr. Aussicht in die Gärten ist zu vermieten Grenzgasse 21, 2. Etage.

Ein schönes großes gut meubl. Zimmer nebst Schlafkammer ist zu vermieten Königstraße 9, 3. Etage.

Petersstraße Nr. 40, 4. Etage vorn heraus ist eine freundliche Stube meßfrei billig zu vermieten an solide Herren.

3 möbl. Zimmer an ff. Leute gleich oder später zu vermieten Lauchaer Straße 8, II. links.

Eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht zu vermieten hohe Straße Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein helles freundliches Zimmer ist sogleich oder zum 15. zu vermieten Brühl Nr. 3—4, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Eine meublirte Stube in schönster Lage in Reudnitz, nahe der Stadt, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Peterstr. 46, L.

Ein freundliches sonniges Stübchen mit heller Schlafkammer ist mit oder auch ohne Meubles an 1—2 Personen zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen bei A. Schwanide.

Eine gut meublirte Stube mit Benutzg. eines guten Claviers ist sofort zu vermieten Thomasgässchen Nr. 11, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis mit schöner freier Aussicht, passend für einen oder mehrere Herren, ist billig zu vermieten Lessingstraße Nr. 8, 4. Etage (Eingang Canalstraße Nr. 2).

Ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Kammer, ist zum 1. Juli zu vermieten Ranzäder Steinweg 57 part., nahe der Leibnizstraße.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten Reudnitz, Grenzgasse Nr. 21, 1 Tr. links.

Eine helle zweiflügelige Kammer ist als Schlafstelle sehr billig zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube und eine für ein solides Mädchen Peterssteinweg Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind anständige Schlafstellen für solide Herren Hospitalplatz Nr. 33, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle für einen soliden Herrn ist offen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen Ritterstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Sophienstraße 24, 2 Treppen.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Karolinenstraße Nr. 23 part., nahe am bayrischen Bahnhof.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren oder Mädchen Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen links.

Offen ist eine Kammer als Schlafstelle für Herren oder Mädchen Grimma'scher Steinweg Nr. 58 bei Räsig.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren oder Mädchen Weisstraße Nr. 68, 4 Treppen 2. Thür.

Offen sind freundliche Schlafstellen Färberstraße Nr. 9 im hohen Parterre vorn heraus, dicht an der Frankfurter Straße.

Familien-Verein

hält Sonnabend den 9. Juni seinen Gesellschaftstag im Co. losseum. Anfang 7½ Uhr. D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 7½ Uhr Salon zum Johannisthal.
NB. Morgen keine Stunde im obigen Vocal.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Donnerstag: Gute Nacht Hänschen! Lustspiel in 5 Aufzügen von A. Müller.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag erstes Garten-Concert.

Das reichhaltige Programm enthält die neuesten Musikstücke.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Das Musikkor von M. Wenck.

Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm gespeist. **A. Stolpe.**

Ernst Witzels Haus, Sophienstraße Nr. 24.

Heute Schmaus. Concert frei. Ein Tänzchen bis 2 Uhr.

Zu Schweinstknochen, Allerlei mit Cotelettes und ff. Lagerbier ladet ein Der Restaurateur.

Weils Restaurations-Garten, Marienstraße Nr. 9. Heute allgemeines Regelschießen. Auch kann bei Tage nach der Stunde geschossen werden. Weißbier ff.

Restauration Forsthaus Kuhthurm

Ladet täglich zu guten Bieren und Speisen höflichst ein. Heute Cotelettes mit Spargel, Zunge mit Allerlei u. s. w. E. Meyer.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Zu heute empfehle ich Cotelettes mit Spargel, feine Gose und Biere, wozu höflichst einladet Friedrich Schreiber.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten

empfiehlt heute Allerlei mit Cotelettes, Bökelzunge oder ger. Rheinlachs, Bayrisch, Lagerbier und ff. Gose. Wilhelm Esche.

Rehrücken mit saurer Sahne empfiehlt zu heute Abend die Restauration zum goldenen Herz. Bier von bekannter Güte.

Allerlei mit Cotelettes oder Bökelzunge empfiehlt bestens R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße Nr. 31.

Restauration zu Bärmanns Hof

große Fleischergasse Nr. 10/11

empfiehlt von heute an ausgezeichnetes Lichtenhainer sowie Lagerbier ff. Wilh. Mögl.

Bayerisch Sommerbier von Henninger aus Erlangen extrafein.

Sommer-Lagerbier auf Böhmischa Weise eingebraut ist ausgezeichnet, auch gebe ich Bier in kleineren Gebinden ab. NB. Bei Conferenzen empfehle ich Separatzimmer. Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Die Restauration von **H. Thamhayn**, bayersche Straße 6c, empfiehlt jeder Zeit ausgezeichnetes Weißbier sowie Lagerbier auf Eis.

Die Restauration von H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 16, empfiehlt heute **Schlachtfest**.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute **Speckkuchen.** W. Hahn.

Speck- und Zwiebelkuchen früh 1½ Uhr, jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.

Heute Stangenspargel mit Cotelettes u. s. w. und vorzügliches Sommerlagerbier empfiehlt

G. Vogels Bierhaus.

Speckkuchen heute früh 1½ Uhr bei Hochstein. (Lagerbier sehr gut.)

Brandstückerie.

Heute Donnerstag: Stachelbeerkuchen, Gladen, Dresd.
Siegs. sowie div. Käsekuchen.
Von 5 Uhr an Speckkuchen. Eduard Montschel.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Spargel oder Runde mit Blumen-
tobl. ff. Wernesgrüner und Lagerbier.
Es ladt freundlich ein

G. Rudolph.

Restaurant Société,

Lützowstraße 5.
Von heute an in den oberen Localitäten Echt Bayerisch
C. F. Schüssler.

Staudens Ruhe.

Heute Abend Speckkuchen, Bier ff.
H. Bernhardt.

Kleiner Suchengarten.

Heute von 5 Uhr an Speckkuchen. Es ladt freundlich ein
A. Furkert.

Heute von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorff, Halle-Sche Straße Nr. 15.

Verloren wurde ein goldner Uhrschlüssel. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Colonnadenstraße 8, 1 Treppe.

Stehten geblieben ist ein braunseidener Sonnenschirm mit
weißem Griff an einer Bank auf der Promenade in der Nähe des
Schlosses. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 9 im
Hofe links 2 Treppen.

Abhanden gekommen ist eine junge Dogge (Hund), schwarz,
weißem Hals und Pfoten mit Lederriemchen, ohne Beifchor und
Steuerzeichen. Abzugeben Ulrichsgasse Nr. 44.
Vor Anlauf wird gewarnt.

Entlaufen ist Mittwoch Morgen ein kleines schwarzes junges
Hündchen mit bräunlichen Füßen und braun und weißen Flecken
am Hals. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Färberstraße
Nr. 7, 2 Treppen links.

Entlaufen ist Dienstag Mittag ein grau gezeichneter Cauarienvogel.
Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße 12, Restauration.

Gefunden
wurde am 3. d. Mts. Nachm. im Görlitzer Omnibus Nr. 8 ein
Portemonnaie mit mehreren Thalern Geld.
Abzuholen: Omnibus-Marshall, Freigestraße Nr. 2.

In unserem Geschäftslocal ist ein seidner Regenschirm stehen
geblieben.
Herrsd & Wilhelm.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlass des am 10. vor. M.
verstorbenen Herrn C. D. Schag im Forsthause Kuhthurm For-
derungen haben, ersuche ich, dieselben unter Beifügung spezieller
Rechnung bei mir anzumelden.

Advocat Welde, Mitterstraße 45.

Ein Mitglied des Frauenvereines wird von einem Mädchen
häufig um ein Billet zum Besuch der Vorlesungen gebeten.
Adressen niederzulegen unter M. poste restante.

Zur Nachricht!

Die Erwiederung des Mittwochsblattes, auf unsere „Anfrage
und Bitte“, enthält nur einige, wahrscheinlich geistreich und
witzig sein sollende Flösseln u. Citate, wie „seid umschlungen
Millionen“ und „Mohren weiß waschen: es ist nicht!“
und verweist uns auf „mündliche Befragung der Redaction“.

Wir sehen von dieser „mündlichen Befragung“ gern ab, womit
„alle Mitfrager“ gewiss einverstanden sind.

(Eingesandt.)

Den echt meliorierten weißen Brustsyrup*) aus
der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe
ich bei mehreren schweren Patienten gegen Luftröhre, Keuzhusten und Husten mit
erschwertem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen,
Kurzathmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit,
Leptere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses
mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen
Leiden behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Mirschel, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Grüner, Königsberg
in 1/4 Flaschen zu 6 fl., 1/2 fl. zu 11 fl. und 1 fl. zu 20 fl.

Aus der „Augsburger Abendzeitung“ Nr. 59 entnehmen wir
folgendes:

Bur Brurtheilung
des von einem hohen l. bahr. Staatsministerium
geprüften Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräu-
ter-Brust-Syrups*).

Die Krankheiten der Atemorgane haben in neuerer Zeit
einen so wesentlichen Theil der Krankenwelt eingenommen, daß sie
mit Recht die vorzüglichste Aufmerksamkeit der zum Heilen Beru-
fen in Anspruch nehmen.

Unter 1000 Leidenden dürften durchschnittlich 50—60 sogenannte
Brustkranken angetroffen werden, deren Zahl in der rauhen Jahres-
zeit im Allgemeinen im Verhältniß sich bedeutend vergrößern muß.

Nichts ist natürlicher als diese Erscheinung, nichts vernünftiger
als die stete und größte Aufmerksamkeit auf den Atemungs-
prozeß. Er ist es, der die Grundbedingung unserer Gesundheit
und unseres Lebens enthält. Die Krankheiten der Schleimhäute
sind daher nicht blos locale Beschwerden, sondern die ärgsten
Feinde des Verdauungsprozesses zu nennen, so daß aus hart-
nägigem Husten Keuchhusten und Keuchhusten-Verschleimungen
notwendig entstehen müssen. Der Brustkatarrh führt nicht
selten zum chronischen Magenkataarrh, dieser wiederum zu den gefährlichsten Rückenmarkleiden.

Das Eingangs gedachte Elixir ist wesentlich dazu ausgerichtet,
den Hust im Halskopf, Hals und Lungen zu stillen und jenen un-
erträglichen Kitel zu befähigen.

Und diese sichere Heilung bewirkt jenes kräftige und beschwichti-
gende Mittel in kurzer Zeit.

Chre darum, dem Chre gebührt!

*) In Flaschen à 1 fl., 15 fl. und à 7½ fl. zu bekommen in
Leipzig bei den Herren Louis Apitzsch, Grimmaischer Stein-
weg. Hugo Weyding, Barfußgässchen 2. Jul. Hoffmann,
Färberstraße 2. Emil Höhfeld, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

Medizinische Rathschläge.

I. Man glaubt kaum, wie unverzeihlich nachlässig das Publicum
in Berichtigung ärztlicher Forderungen ist, namentlich gilt dies von
den sogen. Hausconsultationen, nach deren Ertheilung Kranke oder
deren Angehörige aus der Wohnung des Arztes sehr häufig auf
Rimmerwiederkehr sich entfernen, ohne letzteren nach dem dafür
schuldig gewordenen Honorar zu fragen, geschweige dasselbe zu be-
richtigen. „Time is money“ auch für den Arzt. Vieles wandeln
nachgewiesener Weise von Arzt zu Arzt, ohne einen zu honoriiren.

In dieser Beziehung darfste, wie dies bereits in einigen Städten
unter den ehrenhaften Ärzten — natürlich nicht unter den
Praxisjägern — eingeführt ist, sich empfehlen. Unbekannten nur
gegen baare Honorirung Consultationen zu ertheilen. Daß hier-
bei seinem Arzte benommen ist, tatsächlich Bedürftigen das Ho-
norar für Consultationen zu erlassen, versteht sich von selbst.

Fortsetzung folgt.

Weißer Paletot, weißes Kleid.

Die geckte Dame, welche am Montag Abend von einem Herrn
durch Promenade und Wintergartenstraße begleitet wurde, sei hier-
durch höflichst gebeten, einen Brief unter der Chiffre derjenigen
Straße poste restante entgegenzunehmen, in welcher ihn die
Dame verließ.

Warum aber noch lehnen Anblick oder Gruss gezeigt? sollte da
nicht alle Hoffnung schwinden. Warte aber noch treulich.

Brief nicht erhalten. Haussnummer falsch. Warum nicht direct
schreiben?

Dezt alle Einschreibungen in euer dunkles Leben — e.

Ein stiller Beobachter.

Unsern werthgeschätzten Kameraden, dem Veteran

W. Müller, Logenschließer am hiesigen Stadttheater,
gratulieren zu seinem 79. Geburtstage seine alten Kameraden und
Veteranen. Er lebe hoch!!!

Leipzig, am 7. Juni 1866.

G. A. M. W. F. T. L. D.

Alte Riege.

Vornerstag d. 7. Juni Versprechung wegen Verkaufsstang einer
Partie. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird gewünscht.

English Club (C. U.).

The Members are requested to assemble at 8 o' cl. at the
Rooms of the C. U. for taking a walk.

L. L. Heute punct 8 Uhr im Vereinslocale außerordent-
liche Beschlusssitzung, event. Probe.

Ludwig'scher G.-V. morgen Freitag Abend 8 Uhr
Schulze's Hof., Lindenau.

Die deutschkatholische Gemeinde

hält am Sonntag den 10. Juni Vormittags 1/2 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauungsstunde mit Communion. Predigt durch Herrn Prediger Strunk aus Chemnitz.

Kaufmännischer Verein.

Diejenigen Mitglieder, deren Stellung im Laufe des vergangenen Jahres eine Aenderung erfahren hat, werden hiermit ersucht, dem unterzeichneten Vorstande bis zum 9. d. s. davon Anzeige zu machen, damit dieser bei der jetzt vorzunehmenden Aufstellung der neuen Mitgliederliste darauf Rücksicht nehmen kann. In derselben sollen auch die Namen Derjenigen noch Aufnahme finden, welche sich bis zu jenem Tage zum Eintritt in den Verein anmelden, wozu hiesige Standesgenossen jederzeit freundlich eingeladen sind.

Der Vorstand.

Bürger-Club.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr Versammlung in der Vereinsbrauerei. Besprechung wegen der Sonntagsparty. Einzahlung der Beiträge. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Motto: „Die Zeit ist nicht mehr fern, wo es jedem als ein Verstandesfehler ausgelegt werden kann, kein Anhänger der Naturheilmethode zu sein.“ Dr. med. Leopold von der Decken.

Verein für Naturheilkunde jeden Donnerstag

Abends 8 Uhr, Magazingasse, Herrn Bachmanns Restauration 1 Treppe.
Tagesordnung: 1) Ueber die Wichtigkeit physiolog. Kenntnisse. 2) Die naturgemäße Behandlung des Typhus. 3) Referate — Fragen. — Freier Eintritt für Jedermann.

D. V.

Consumlager des Arbeiter-Bildungsvereins.

Die auf nächsten Sonntag den 10. d. M. anberaumte Versammlung wird auf Freitag den 15. d. M. Abends 8 Uhr verschoben.

Der Vorstand des Consum-Vereins.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“
(Dabei: Von wem kann das Volk in dieser schweren Zeit noch etwas hoffen?)

Ludw. Würkert.

Heute Abend 7 Uhr

Zoologische Gesellschaft

in der Restauration zum Zoologischen Garten.

Heute wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Leipzig, den 6. Juni 1866.

Eduard Richter und Frau.

Heute entschlief sanft meine theure Frau
Caroline Freiin von der Brincken,
geb. Kistner.

Dresden, den 5. Juni 1866.

Freiherr von der Brincken.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr entzog mir der Tod meine gute brave Frau
Liddi Ottilie Lößner geb. Bormann

im Alter von 37 1/2 Jahren im Kindbettfeuer. Wer die Entschlafene kannte, wird meinen gerechten Schmerz ermessen und stille Theilnahme mir nicht versagen.

Leipzig, den 6. Juni 1866.

Der tieftrauernde und tiefbetrühte Gatte
nebst Kindern.

Heute früh verschied nach Gottes unerschöpflichem Rathschluisse
unser innig geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,
Traugott Hermann Naundorf,

Postexpeditionsgehilfe hier,
nach kurzem Krankenlager. Dies zeigen lieben Verwandten und
Freunden, um stilles Beileid bittend, hierdurch an

Leipzig, den 6. Juni 1866.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Nachmittags 1/4 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden
unser innig geliebster braver einziger Sohn und Bruder, der
Rechtskandidat Carl Oscar Schmidt, im 24. Lebensjahr. Verwandte und Freunde, welche sein biederer, liebevolles Wesen
gegen die Seinen und seinen Drang nach Wissen kannten, werden
unsren gerechten Schmerz ermessen und uns ihre Theilnahme nicht
versagen. Leipzig und Tannebergsthof, den 6. Juni 1866.

Regierungs-Registratur R. F. Schmidt u. Ehefrau.

Agnes, Laura u. Aurora Schmidt, Schwestern.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Hirsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Ungemeldete Fremde.

Arheim, Kfm. a. Berlin, H. J. Palmbaum
Beaumont, Privat. a. Lyon, blaues Ros.
Brunner, Kfm. a. Speyer, Hotel de Savoie.
Brück, Kfm. a. Berlin, H. J. Palmbaum.
Böhme, Kfm. a. Bitterfeld, goldne Sonne.
Büttner, Gutsbes. a. Posen, und
Brodengen, Kfm. n. Mutter aus Annaberg,
Stadt Rom.

Bade, Kfm. a. Bremen, und
Bachhaus, Kfm. a. Marseille, Stadt Hamburg.
Baumgarten, Buchholz, n. Familie a. Dessau.
Bothenberger, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
Bauer, Apotheker a. Delitzsch, Stadt London.
Biederstädt, Landw. n. Frau aus Bansdorf,
Restauration des Berliner Bahnhofs.

Bernhardt, Kfm. a. Saida, grüner Baum.
de la Camp, Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
Gahn, Kfm. a. Wörth, Stadt Hamburg.
Guy, Rent. n. Rom. a. London, Stadt Rom.
Domsh, Kfm. a. Regensburg, Stadt Rom.
Danneil, Lithograph a. Fürstenwalde, Brüss. H.
Engelmann, Techniker a. Dresden, g. Sieb.
Gebert, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.

Epp, Dr. med. a. Heidelberg, Stadt Nürnberg. König, Gutsbes. a. Gotha, Hotel de Baviere. Reimer, Kfm. a. Greiz, Rest. d. Thüringer B. Überhardt, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Ritterhoff, Kfm. a. Berlin, und Römer, Pferdehdlt. a. Mittweida, g. Sonne. Friedrichs, Kfm. a. Penang, Stadt Hamburg. Rastor, Kfm. a. Bamberg, h. z. Palmbaum. v. Reventlow-Firminin, Herrschaftsbes. nebst Freudenburg, Kfm. a. Cuxhaven, g. Sieb. Rauffmann, Kfm. a. Görlitz, Stadt Gotha. Frau a. Rendsburg, Stadt Nürnberg. Falster, Rent. a. Buffalo, Hotel de Baviere. Koch, Student, und Römer, Frau Privat. a. Dresden, St. Rom. Friedländer, Buchhdlt. a. Berlin, h. de Pol. Remmiger, Fabr. n. Fr. a. Treuen, g. Elephant. Richter, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's h. garni. Grüne, Kfm. a. Breslau, und Rösch, Fabr. a. Görlitz, Münchner Hof. Rau, Kfm. a. Neustadt a. D., gr. Baum. Gurmatte, Justizrat a. Berlin, h. de Baviere. v. Krabunski, Graf, Domainenbes. a. Kopen- Nehberg, Dr. med. a. Petersburg, Restauration des Berliner Bahnhofs. Großmann, Superint. a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Stawerhneki, Dr. med. a. Berlin, St. Rom. Gutjahr, Kfm. a. Stettin, h. St. Dresden. Sieveking, Dr. jur., Bürgermeist. n. Frau a. Grusewsky, Herrschaftsbes. nebst Sohn aus Langerow, Stadt Rom. Hamburg, Stadt Nürnberg. Tangerow, Stadt Rom. Schneider, Kfm. a. Greiz, Restaur. des Thüringer Bahnhofs. Gotthold, Kfm. a. Frankfurt a/O., und Stiebel, Kfm. a. Eisenach, und Günther, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum. Schmidt, Kfm. a. Schmiedeberg, goldnes Sieb. Groß, Kfm. a. Gottesgab, Bamberger Hof. Sommerfeld, Kfm. a. Berlin, Hohesheim, blaues Ros. Hermann, Stadtrath a. Erfurt, Restauration Sulzbacher, Kfm. a. Bamberg, des Thüringer Bahnhofs. Lightfoot, Philolog a. Philadelphia, h. de Pol. Schäumann, Fabrikbes. a. Wien, h. z. Palmb. Heyl, Student a. Meppen, Hotel de Russie. Salomon, Kfm. a. Halle, goldne Sonne. Herrmann, Kfm. a. Heidelberg, St. Hamburg. Kurzleb, Dr. med. a. München, Stadt London. Stelzel, Rent. n. Sohn a. Philadelphia, Hochstädtler, Kfm. a. Regensburg, g. Sieb. Kritsche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. Schneemilch, Gerichtsamtm. a. Bautzstadt, und Herrmann, Kfm. a. Nürnberg, und Liebert, Techniker a. Dresden, goldne Sonne. Schröder, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant. Held, Ingen. a. Grimnitzhau, h. z. Palmb. Liebold, Gutsbes. a. Hanau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Sofiesky, Privat. a. Bözen, Stadt Köln. Hartung, Kfm. n. Sohn a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Schneider, Fabr. a. Wien, h. St. Dresden. Heideprim, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. Steeg, Fr., Rent. a. Hamburg, h. de Prusse. Hinzen, Gutsbes. a. Berlin, Hotel de Pologne. Schönholz, Kfm. a. Neuwerk, grüner Baum. Hahmann, Kfm. a. Görzig, h. z. Dresdner B. Liepke, Rent. n. Frau a. Prenzlau, Restaur. des Berliner Bahnhofs. Trapp, Kontrolleur a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs. Hörtter, Kfm. a. New-York, und Melzer, Kfm. a. Prag, Stadt Rom. Ungnad, Kfm. a. Wittenberg, g. Elephant. Hindermann, Maurermeist. a. Herford, Brüss. Hof. Müller, Güterverw. a. Blankenhain, St. Köln. Victor, Koschdlt. a. Güsten, goldnes Sieb. Hochlig, Kfm. a. Lichtenau, grüner Baum. Meyer, Kfm. a. Bremen, Wappeler, Kfm. a. Bärenwalde, h. de Russie. Hänschen, Akadem. a. Dresden, Stadt Köln. v. Michalsky, Graf n. Fam. a. Bözen, und Walter, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Hegar, Muskus a. Hamburg, Syrer's h. g. Mayeieloska, Rent. a. Warschau, h. de Prusse. Wachter, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant. Homann, Landw. a. Freising, Restauration des Bösel, Kfm. a. Heerde, goldnes Sieb. Weibel, Privat. a. Neudorf, Stadt Rom. Hopel, Muskus a. Niederzimmern, Bamb. Hof. Preston, Kfm. a. Leeds, Hotel de Baviere. Winter, Privat. a. Dresden, und Jarekly, Fabr. und Pietsch, Pferdehdlt. a. Fischendorf, g. Sonne. v. Wilzewski, Gutsbes. a. Warschau, h. Stadt Dresden. Jarekly jun., Kfm. a. Berlin, h. z. Palmb. Präger, Frau Consul n. Tochter aus Bremen, Winkler, Mechanikus a. Königsberg, gr. Baum. Israel, Kfm. a. Werner, goldne Sonne. Stadt Rom. Wernicke, Mechanikus a. Berlin, Lebe's h. garni. Kramer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. Pöhler, Fabr. a. Glauchau, h. zum Kronprinz. Wiegandt, Fabr. a. Hamburg, Stadt London.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 6. Juni. Der Antrag, daß der Rath die Be- sprengung der Straßen durch städtische Bedienstete besorgen lassen solle, so wie der andere, auf allgemeine Freigabe der Benutzung der Wasserleitung gerichtet, sollen vom vereinigten Bau- und Finanzausschusse berathen werden.

Vor Prüfung des Bauplanes für die Ostseite der Stadt soll beim Rath angefragt werden, wie es mit der (früher beantragten) Uebertragung der baupolizeilichen Competenz bezüglich des Planes der Bebauung des Neudörfer Areal zwischen Stadt und Verbindungsbaahn an den Stadtrath stehe.

Bezüglich der Erbauung einer Mauer an der Turnerstraße, der Herstellung eines Dunders für die südliche Vorfluttschleuse, des Bebauungsplans des Fried'schen Areals bei Eutritsch, so wie der übrigen Gegenstände, über welche der Bauausschus berichtete, stimmte das Collegium ohne Debatte den betreffenden Anträgen des Rathes bei.

Nur bei der Frage der Veräußerung zweier Arealeinsel an der Kreuzung der Mittel- und Tauchaer Straße wurde die Bedingung gestellt, daß sämtliche vier Adjacenten das betreffende Areal erkaufen, bebauen und gebrochene Ecken anlegen sollen.

Gerichtssitzung.

Leipzig, 6. Juni. Das königl. Bezirksgericht verurtheilte heute Abend das Dienstmädchen Marie Therese Rösch aus Riesa, 21 Jahre alt, wegen Kindesstödtung zu einer sechsjährigen Zuchthausstrafe. Bei der unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehaltenen Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Bieweg den Vorsitz und waren Anklage und Bekehrigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advocat Schilling vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 6. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 119; Berlin-Anh. 165; Berlin-Potsdam-Magdeb. 165; Berlin-Stettiner 113; Breslau-Schweidnitz-Freib. 106; Cöln-Mindener 116 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oberb. 36 $\frac{1}{2}$; Görlz. Carl-Ludwigb. 54 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigshafen 108; Mettenb. 52 $\frac{1}{2}$; Fr.-Wilh.-Nordb. 48 $\frac{1}{2}$; Oberschl. Lit. A. 120; Dester.-Franz. Staatsbahn 71; Rheinische 89; Rhein-Raebahn 20 $\frac{1}{2}$; Südbahn (Lombard.) 71 $\frac{1}{4}$; Thüringer 115;

Warschau - Wien 43 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anleihe 5% 90; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 77; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 65 $\frac{1}{4}$; do. Präm. - Anleihe 103; Destr. Metall. 5% 38 $\frac{3}{4}$; Destr. National - Anleihe 43; do. Credit-Loose 48; do. Loose von 1860 49 $\frac{3}{4}$; do. von 1864 28; Destr. Silberanl. 48; Destr. Bank. Noten 75 $\frac{1}{2}$; Russ. Präm.-Anl. 72; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 52 $\frac{1}{2}$; Russ. B.-R. 64 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 67 $\frac{1}{2}$; Braunschw. Bank-Actionen 70; Darmstädter do. 62; Dessauer do. 70; Disc.-Comm.-Anteile 77; Geraer Credit-Actionen 20 $\frac{1}{2}$; Geraer Bank.-Actionen 90 $\frac{1}{4}$; Gothaer Priv.-Bank-Actionen 86; Leipziger Credit-Act. 67; Meininger do. 78; Norddeutsche Bank do. 104; Preuß. Bank-Actionen 116; Destr. Cred.-Actionen 44; Sächsische Bank-Actionen 87; Weimar. Bank-Actionen 84; Wien 2 M. 74 $\frac{1}{4}$. Still, Eisenbahnen stan.

Wien, 6. Juni. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 60.25; Metall. 5% 55.15; Staatsbank. v. 1860 69.—; Bank-Act. 653; Actionen der Creditanstalt 122.—; Silberatio 131.50. London 130.75; f. f. Münzduc. 6.23. Börsen-Notirungen v. 5. Juni. Metall. 5% 54.75; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankact. 654; Nordb. 140.—; Mit. Berl. v. 3. 1854 67.—; National-Act. 60.20; Act. der St.-E.-Gesellsch. 147.30; do. der Cred.-Ainst. 123.50; London 130.—; Hamburg 97.—; Paris 51.90; Galizier 156.—; Act. der Böhm. Westb. 121.50; do. d. Lomb. Eisenb. 148.—; Loose d. Creditanst. 99.50; Neueste Loose 69.70.

London, 6. Juni. Juli-Consols 86 $\frac{3}{4}$. Paris, 6. Juni. 3% Rente 62.75. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 36.35. Cred.-mob.-Act. 480.—. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Actionen 286.25. Lomb. Eisenbahn-Actionen 276.25. — 257, 255, Anfangs hausse, Schluf matt, 62.25, 63.

Liverpool, 5. Juni. (Baumwollmarkt.) Der Markt ist rubig. Heutiger Verlauf 8000 Ballen. Middl. Orleans 15, Middl. Georgia 14 $\frac{1}{4}$, Fair Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$, Middl. Fair Dhollerah 8 $\frac{1}{2}$, Middl. Dhollerah 7 $\frac{1}{2}$, Bengal 7 P.

Berliner Productenbörse, 6. Juni. Weizen pr. 2100 Pf. Loco 41—68 pf, nach Dual. bez. Juli-August 60. — Getreie pr. 1750 Pf. Loco 32—40, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. Loco —, pr. d. M. 28 $\frac{3}{4}$. — Spiritus pr. 8000% Tr. Loco 12 $\frac{1}{2}$ pf, pr. d. M. 11 $\frac{3}{4}$, Juli-August 12 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 13 $\frac{2}{3}$, unverändert, 190.000. — Roggen pr. 2000 Pf. Loco 42 pf, pr. d. M. 41 $\frac{1}{2}$, Juli-August 42, Sept.-Oct. 42 $\frac{1}{2}$, unverändert, 21.000. — Rüböl pr. 100 Pf. Loco 13 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 13 $\frac{3}{4}$, Juli-August 11 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{4}$, unverändert.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 6. Juni Ab. 6 U. 17° R.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redaktionssalone: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Dund und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.